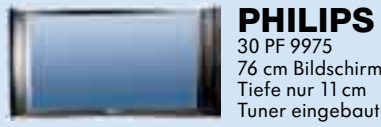


# Höngger



**FAWER** HönggerMarkt  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 01 341 57 00



**PHILIPS**  
30 PF 9975  
76 cm Bildschirm  
Tiefe nur 11 cm  
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm  
– TV, Video und Audio-Reparaturen  
– Fachberatung und Verkauf  
– Die besten Preise



DONNERSTAG, 13. MAI 2004

NUMMER 18, 77. JAHRGANG  
QUARTIERZEITUNG  
VON ZÜRICH-HÖNGG

PP 8049 ZÜRICH

**KARATE**

für Erwachsene und  
Kinder ab 4 Jahre  
Pierre Feldmann 4. Dan

**TAIDOKAI.....**  
die Karateschule in Engstringen  
Telefon 01 750 63 69/www.taidokai.ch

Höngg  
**Apotheke**

Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 71 16

**TAXI JUNG**

01 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb  
■ Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich  
■ Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20  
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

## HÖNGG AKTUELL

### Modeschau Mille Maglie

Donnerstag, 13. Mai, 14 Uhr, Alterswohnheim, Riedhofweg 4.

### Einführung Homöopathie

Samstag, 15. Mai, 9 bis 11 Uhr, Café Sonnegg. Mit Morgenessen.

### Jungpontonnier-Schnuppertag

Samstag, 15. Mai, 10 bis 16 Uhr, Werdinsel beim Kraftwerkmuseum. Für Kinder ab zehn Jahren.

### Dä schnällscht Zürihegel

Samstag, 15. Mai, 14 Uhr, Turnplatz Hönggerberg.

### Diashow: African Souls

Samstag, 15. Mai, Türöffnung 17.30 Uhr, Beginn 18.30 Uhr, Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215. Eintritt frei.

### Höngger-Zmorge

Sonntag, 16. Mai, 10 bis 12 Uhr, Ortsumuseum, Vogtsrain 2. Eintritt frei, mit Zmorge à discrétion.

### Tag der offenen Tür

Sonntag, 16. Mai, ab 10 Uhr, Hurdackerstrasse 17. Openhouse orientiert über sein Engagement.

### Fröhliches Maikonzert

Sonntag, 16. Mai, 16 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist. Konzert zum 10-Jahre-Jubiläum der Coiffure Myrtha Rutz. Eintritt frei.

### Schach-Nachtragsspiele

Montag, 17. Mai, 19.45 Uhr, Restaurant Am Brühlbach, Kappenbergweg 11.

### Frühlingskonzert

Mittwoch, 19. Mai, 16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbergweg 11. Romantische Musik für Viola und Klavier.

### Singen an Auffahrt

Donnerstag, 20. Mai, 10 Uhr, reformierte Kirche Höngg.

## INHALT

Widerstand gegen neue Mobilfunkantennen-Anlagen **3**

Premiere von «CaféZeit» füllte den Saal im Kirchgemeindehaus **12**

## 8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**  
TV GRUNDIG  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## Knörr wurde mit einem Glanzresultat gewählt

Am vergangenen Mittwoch wurde Marcel Knörr mit dem zweitbesten Resultat seit 1893 zum Präsidenten des Gemeinderates der Stadt Zürich gewählt. Nach der Wahl empfingen die Höngger den FDP-Mann mit einem herzlichen Applaus auf dem Schulhausplatz Bläsi. Die Feier danach dauerte bis spät in die Nacht.

SARAH SIDLER

Nach einem Jahr als erster Vizepräsident im Gemeinderat wurde Marcel Knörr am Mittwoch vergangener Woche zum Präsidenten gewählt. Um 0,01 Prozent verpasste er das beste Resultat aller Zeiten. Während Röbi Käser damals mit 97,5 Prozent gewählt wurde, erreichte Knörr heuer 97,4 Prozent. Nach der Wahl im Rathaus wurde der gesamte Gemeinderat, der Stadtrat und die Gäste per Extratram nach Höngg gefahren. Dazu stellten die Verkehrsbetriebe Zürich zwei mit Blumen geschmückte Cobras zur Verfügung. Als besonderes Schmuckstück fuhr das «Lisebethli», das alte gelbe Tram, voraus. Am Ziel angekommen, empfingen die stolzen Höngger den frisch gebakenen Präsidenten auf dem Schulhausplatz Bläsi mit einem langanhaltenden Applaus. Der Musikverein Eintracht Höngg spielte bei der Ankunft des Zünfters Knörr den Sechseläutenmarsch.

### Stolze Höngger

Trotz tiefen Temperaturen und Regenschauer versammelten sich zahlreiche Personen im kleinen Zelt auf dem Schulhausplatz. Zu Darbietungen des Männerchors Höngg und der Eintracht Höngg genossen sie das scharfe Chilli con Carne und den feinen Höngger Wein.

Das Essen wurde gemeinsam vom Restaurant Desperado und dem Quartierverein Höngg gesponsert. Der Wein und die Chips wurden von Zweifel Weine zur Verfügung gestellt.

Nach Gratulationsreden von Arthur Müller, Vizepräsident des Quartiervereins, Claudia Simon, Präsidentin FDP 10, und von Paul Zweifel bedankte sich Knörr bei der Höngger Bevölkerung für deren Unterstützung seines politischen Tuns. Kurz danach



Stadtrat Elmar Ledergerber übergibt dem neuen Gemeinderatspräsidenten einen Eispickel.

(Foto: Sarah Sidler)

verabschiedete sich die Delegation aus dem Rathaus auch schon wieder, um mit dem Rat und den geladenen Gästen im Restaurant Masoala die Wahl zu feiern.

### Witzige Reden und tropische Wärme

Das Restaurant am Rande der tropischen Masoala-Halle begeisterte. Durch die Fensterfront sah man direkt in die üppige Vegetation der Halle. Während des ganzen Abends hatte man die Möglichkeit, die seltenen Enten, Vögel und Pflanzen zu beobachten.

Doch auch die witzigen Reden fanden Beachtung. Stadtrat Elmar Ledergerber begeisterte mit seinen Anekdoten während seiner witzigen Gratulationsrede. Im Namen des Stadtrates übergab er Knörr einige Geschenke, die einerseits bestimmte Funktionen im Rathaus erfüllen könnten, andererseits doch eher für die Besteigung der Berge gedacht sind. Knörr, ein passionierter Berggänger, freute sich

sehr über die Geschenke. Auch Beat Badertscher begeisterte mit seiner zynischen Rede die Zuhörer. Lautes Gelächter zwangen ihn mehrmals dazu, eine Pause einzulegen. An Knörros rotem Kopf abzulesen, traf der Fraktionschef der FDP mit seiner Rede mehrmals den Nagel auf den Kopf. Auch er übergab dem Präsidenten einige Geschenke, darunter einen Helikopter-Flug über die Glarner Alpen.

### Reise nach und Musik aus Madagaskar

Einer der Höhepunkte war bestimmt die Verlosung des Wettbewerbes. Vreni Hollenweger gewann eine zweiwöchige Rundreise durch Madagaskar. Viel Stimmung brachte eine madagassische Band. Mit authentischer Musik und viel Lebensfreude brachten sie zusätzlich exotische Stimmung an die Feier im Masoala-Restaurant.

Wenn nicht um 2 Uhr die letzten Extrabusse gefahren wären, hätte die Gesellschaft bestimmt noch länger

gefeiert und den neuen Präsidenten beglückwünscht.

## Dank an die Bevölkerung von Höngg

Am letzten Mittwoch hatten mich die Gemeinderäte im Rathaus zum Gemeinderatspräsidenten gewählt. Anschliessend fuhr der Tross der Ratsleute mit «Lisebethli»- und Cobratrams nach Höngg. Hier harrten trotz Regen, Wind und Kälte viele Bekannte und Freunde auf unsere verspätete Ankunft.

Ich danke Ihnen, liebe Hönggerinnen und Höngger, sowie den Vereinen und Körperschaften Musikverein Eintracht, Männerchor, Trachtenfrauen, Fahnenräger, Feuerwehr und Polizeileuten für ihre Darbietungen, ihren Einsatz und den herzlichen Empfang. Es war ein wunderschöner Tag!

MARCEL KNÖRR

## Sonnenbrille

Diverse Sonnenbrillen erhältlich in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläsern Ihrer Stärke und mit 100% UV-Schutz.

**Fr. 198.-**

Unglaublich aber wahr: ● Brillenrezept vorbeibringen oder ● Anmeldung zur Brillenglasbestimmung



Profitieren Sie von dem Sonderangebot bis 31. August 2004

## Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
Master of Science in Clinical Optometry  
eidg. dipl. Augenoptiker  
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 20 10

Foto · Video **Peyer** am Meierhofplatz  
Fotshop **Föhr** Albisriederplatz

eigenes Digital-Farblabor **AGFA**

**Bilder ab Ihrer digitalen Kamera**

in Fotoqualität von 9x13 bis 20x30 cm  
SmartMedia, CompactFlash, CD-Rom, Memory Stick usw.

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich  
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

## LIEGENSCHAFTENMARKT



Heinrich Matthys  
Immobilien AG  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

## Zürich-Höngg

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Ferdinand Hodler-Strasse 11

## Büroraum

(kann auch als Atelier genutzt werden) im Erdgeschoss (ca. 33m<sup>2</sup>)

Bodenbelag Spannteppich, WC vorhanden.

Auf Wunsch kann eine Einzelgarage zu Fr. 130.- dazugemietet werden.

Mietzins inkl. NK Fr. 550.-



8953 Dietikon 1 Tel. 01/746 31 43

Wir vermieten in 8049 Zürich-Höngg mit Super-Aussicht auf Stadt, See und Berge

3½-Zimmer-Wohnung (104m<sup>2</sup>)

mit Garage. Neuer Parkettboden in Korridor und Wohnzimmer/Teppiche in den Schlafzimmern. Badezimmer/WC und Dusche/WC.

Brutto-Mietzins Fr. 2750.- im Monat  
Leuthold Transporte,  
8153 Rümlang, Telefon 01 817 30 75

## Kellerabteil oder Kellerraum gesucht

Telefon 01 342 16 85

Zürich-Höngg, an sehr ruhiger Lage, mit herrlicher Sicht, verkaufen wir nach Vereinbarung eine neu erstellte, luxuriöse

## 3½-Zimmer-Attikawohnung

Terrasse mit freier Sicht auf die Stadt Zürich und das Limmattal, gehobener Innenausbau, rollstuhlgängig, VP 1,1 Mio, Besichtigungstermin oder Unterlagen erhalten Sie bei der Immob Bau AG, www.immob Bau.ch / info@immob Bau.ch / Tel. 01 344 41 41

## Zürich - Altstetten

An verkehrsgünstiger (Anschluss A1) und doch ruhiger Lage vermieten wir in einem Gewerbehau an der Albulastrasse

ca. 25 m<sup>2</sup> Büro/Atelier und/oder ca. 79 m<sup>2</sup> Büro/Atelier

Ideal für Künstler, Fotografen, etc. Helle, hohe Räume mit Parkett. Weitere Informationen unter Telefon 01 456 57 14, ausserhalb der Bürozeit 079 405 88 58.

## SCHAEPEI GRUNDSTÜCKE

8036 Zürich • Postfach • www.schaeppi.ch

## Junge Grossfamilie möchte zurück ins «Dorf»!

Das Traumhaus für uns und unsere vier Buben im Alter von einem Monat bis fünf Jahre hat mindestens 6 Zimmer und einen Garten, liegt an kinderfreundlicher Lage und kostet nicht mehr als 1 Mio. Franken. Bezüglich Bezugstermin sind wir flexibel.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme unter Mobile 079 507 40 85 oder Mobile 079 648 94 11

## Garagenplatz in Einstellgarage

mtl. Fr. 90.-, Am Wasser 87  
Telefon 01 737 06 15

## Josef Kéri Zahnprothetiker

## Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung  
01 341 37 97

## Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt

Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin  
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 55 31

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

## antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei  
Telefon 01 341 25 55

## He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

## Handwerker-Lesebrille

nach Rezept

Fr. 80.-

Limmattalstrasse 168  
Am Meierhofplatz  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 22 75

## Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

## Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage Körper und Gesicht  
Fussreflexzonen-Massage  
Nacken-/Rücken-Massage  
Bachblüten-Therapie  
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und Dr. Vodder-Schule-Walchsee  
Bläsistrasse 31, Termine:  
Tel. 01 252 90 68, Mo-Fr 8 bis 18 Uhr



## PAWI-GARTENBAU

Beratung - Planung - Erstellung - Unterhalt von Gärten - Biotopen - Parkanlagen - Dachgärten - Balkonen

PATRIK WEY  
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131  
8049 Zürich  
Telefon 01 341 60 66  
Fax 01 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

## Jetzt aktuell:

- Je nach Witterung!
- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
  - Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
  - Moorbeete und Natursteinarbeiten

## NEWS

## aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01  
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

## Meitli-Treff

Mittwoch, 19. Mai, 13.30 bis 16.30 Uhr.  
Mädchen der 3. oder 4. Klasse, die Lust haben, sich regelmässig mit gleichaltrigen Mädchen zu treffen! Ohne Anmeldung und kostenlos.

## Märchenmalen

Ausdrucks malen für Kinder und Erwachsene. Die Stunde beginnt mit einem Märchen oder einer Geschichte. Im Malatelier können die eigenen Bilder Gestalt annehmen. 15. Mai, 14.30 bis 16 Uhr. 25 Franken. Auskunft und Anmeldung Telefon 01 341 84 19.

## English for Kids

Englisch für AnfängerInnen von 7 bis 9 Jahren, jeweils dienstags von 16 bis 17 Uhr, Anmeldung bei Brigitte Scherler, Tel. 01 341 31 79 oder 079 607 80 18. Kosten: 10 Lektionen 200 Franken.

## Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Das Büro ist von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

ten wir Freiräume gewähren und sind oft gezwungen, Grenzen zu setzen. Ein Balance-Akt! Kursleitung: Antonia Giacomini-Rutishauser. Anmeldung bei Navideh Fröhlich, Telefon 01 342 91 05. Der Anlass findet in Zusammenarbeit mit dem Elternbildungszentrum der Stadt Zürich statt.

## Filmmittwoch für Kinder

Kletter-Ida, CATCH THAT GIRL, ist eine «Mission Impossible» im Kinderformat. Samstag, 15. Mai, um 14 Uhr. KinoBAR mit Popcorn und Getränken!

## Schülerinnendisco

Am Samstag, 15. Mai, von 18.30 bis 22 Uhr findet die Disco für 5.- und 6.-KlässlerInnen statt. Ohne Anmeldung und gratis.

## Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschüür? Das Büro ist am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr geöffnet.

## BESTATTUNGEN

Flodin, Klarer Adolf Fritz, geb. 1911, von Zürich, Gatte der Flodin geb. Klarer Erna, Imbisbühlstrasse 116.

Thommen geb. Hodel, Martha Frieda, geb. 1904, von Gelterkirchen BL, verwitwet von Thommen, Henry Arthur; Ackersteinstrasse 130.

## Jasszirkel-

## Veranstaltungen

Am Mittwoch, 26. Mai, findet um 19.45 Uhr, der 12. Dörfli-Jass im Restaurant Dörfli «Uedikerhuus» statt.

## NEWS

## aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdackerstrasse 6  
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06  
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

## Eltern im Gespräch

Grenzen sinnvoll setzen! Letzter Abend: 18. Mai, von 19.30 bis 21.30 Uhr. Kosten: 20 Franken. Als Erziehende möch-

100% Occasions-Garantie: der Schlüssel zur guten Occasion.

AMAG

OCCASIONEN

Frühlings-Ausstellung

Freitag 14. Mai  
Samstag 15. Mai 9-16 Uhr  
Sonntag 16. Mai 9-16 Uhr

... mit über 200  
100% Garantie-Occasionen!

Gahts na? Supergünstigi Preise und erscht na Gratis-Pizza! Das gits nur a de Frühlings-Ausstellung im

AMAG DRIVE-IN

AMAG Drive-in Center - Thurgauer-/Hagenholzstrasse - 8050 Zürich  
Tel. 01/301 30 82 - Fax 01/302 71 91  
drive-in.zuerich@amag.ch - www.amag-zh-drive-in.ch



## Reparaturen von Grossuhren

Neuenburger Pendulen  
Zenith - Le Castel - Eluxa - Du Château  
Gratis-Kostenvoranschlag

Regulatoren, Pariser- und Cheminée-Uhren auf Kostenvoranschlag

Martin Weier, dipl. Uhrmacher  
Bombachstrasse 30, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 15 09

## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41  
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2  
Auflage 13 000 Exemplare

## Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,  
Geschäftsleitung: Ernst Cincera, Werner Flury,  
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,  
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch

Freie Mitarbeiter: François Baer (bae),  
Patrik Berger (ber), Gerhard van den Bergh (gvdb),  
Béatrice Christen (chr), Christof Duthaler (düt),  
Maja Haselbach (has), Martin Liebrich (lib),  
Anita Nideröst (arn), Thomas Rodemeyer (rod),  
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.,  
Telefon 043 311 58 81

Inserate  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofer

Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 01 340 17 41  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

## Inserateschluss

Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise  
1-spaltige (25 mm) -75 Franken  
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken  
Übrige Konditionen auf Anfrage

## NÄCHSTENS

**13.** Mai. Modeschau Mille Maglie. **14 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4**

**15.** Mai. Leicht verständliche Einführung in die wichtigsten Grundbegriffe der Homöopathie von Sabina Bischoff. An Beispielen wird die Handhabung veranschaulicht. Auf Fragen wird eingegangen. Das Angebot der beiden Landeskirchen beinhaltet ein Morgenessen und kostet 5 Franken. Kinderhütendienst bei Anfrage bis am Donnerstag, 13. Mai, unter Telefon 043 355 40 62.

**9 bis 12 Uhr, Café Sonnegg**

**15.** Mai. Jungpontonier-Schnuppertag für Kinder und Jugendliche ab dem zehnten Altersjahr. Der Pontoniersportverein der Stadt Zürich orientiert mit Weidlingfahrten, Schnürparcours und einem Schlauchbootrennen.

**10 bis 16 Uhr, Werdinsel, beim Kraftwerkmuseum**

**15.** Mai. Dä schnällscht Zürihegel. **14 Uhr, Turnplatz Höggerberg**

**15.** Mai. Diashow: Der Högger-Rocco Sette präsentiert und dokumentiert «African Souls». Er gewährt Einblicke in die afrikanische Tierwelt der Massai Mara in Kenia. Anschliessend Apéro und Wein-Degustation südafrikanischen Weines. Platzreservierung unter Telefonnummer 01 431 35 75. Eintritt frei.

**Türöffnung 17.30 Uhr, Beginn 18.30 Uhr, Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215**

**16.** Mai. Högger-Zmorge à dis-création. Kosten: Erwachsene 12 Franken, Kinder 6 Franken. **10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2. Eintritt frei**

**16.** Mai. Tag der offenen Tür im Openhouse. Alle sind eingeladen, einen Augenschein zu nehmen. In den Räumen werden verschiedene Aktivitäten aus dem Engagement der Gemeinde vorgestellt (Jungschlar, Kerzenziehen im Rütihof, Kidsdays und Teeniedays, Frauertreff...). Der Tag der offenen Tür startet mit einem Gottesdienst. Zum Mittag wird vom Grill für das leibliche Wohl gesorgt – Kaffee und Gebäck werden nicht ausgehen. **10 Uhr, Hurdäckerstrasse 17**

**16.** Mai. Fröhliches Maikonzert für die Högger Bevölkerung aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums der Coiffure Myrtha Rutz. Eintritt frei. **16 Uhr, katholisches Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse**

**17.** Mai. Schach-Nachtragsspiele. Cup-Halbfinal und freier Spielabend vom Schachclub Högger. **19.45 Uhr, Restaurant Am Brühlbach, Kappenhühlweg 11**

**19.** Mai. Konzert: Frühlingsgeschichten. Romantische Musik für Viola und Klavier von Glinka, Herzogenberg und Le Beau. Am Klavier sitzt Jürg Schlegel, Pascale Brem spielt Viola. **16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11**

**20.** Mai. Naturkundliche Exkursion mit dem Natur- und Vogelschutzverein an den Katzensee. Heimischen Vogelarten, aber auch anderen Tieren und Pflanzen wird nachgespürt. Bei unsicherer Witterung gibt die Nummer 01 362 11 23 über die Durchführung Auskunft. **7 Uhr, Endstation Holzerhurd, (Bus 32)**

**20.** Mai. Singen im Auffahrtsgottesdienst. **10 Uhr, reformierte Kirche Högger**

## Anwohner gründen «IG Heizenholz»

Im Heizenholz und im Rütihof formiert sich Widerstand gegen die neuen Mobilfunkantennenanlagen von Sunrise und Swisscom an der Naglerwiesenstrasse 4 und auf dem Dach der Busstation Heizenholz.

PATRIK BERGER

«Wir sind nicht gegen sämtliche technische Errungenschaften», gab Marcel Anderhub den Tarif gleich zu Beginn der Versammlung bekannt. «Es geht uns darum, den Standort von neuen Antennen in einem derart kritischen Gebiet mit Schulhäusern und Kindergärten zu verzögern oder zu verhindern.»

Anderhub orientierte in seinem Referat über die Funktionsweise von Sendeanlagen und Handys und warnte die Zuhörer eindringlich vor zu exzessivem Handy-Gebrauch. «Der Mensch ist wie eine Antenne, da fängt die Sauerei an.» Wer sein Handy eine Weile in der Hosentasche trage, merke, wie sich der Körper erwärme. «Und das Schlimmste: Der Kopf zapft am meisten Energie aus dem Handy ab. Auch Nervenstränge sprechen auf die Handystrahlung an – aber wir merken es nicht», so Anderhub weiter.

## «Hinweise verdichten sich»

Etwas vorsichtiger gab sich der Arzt Urs Hasler, betroffener Anwohner auch er. «Harte Facts sind dürftig», so Hasler. «Die Hinweise verdichten sich aber, dass Elektrosmog die Gesundheit beeinträchtigt.» Die langfristigen Auswirkungen seien aber noch nicht restlos geklärt. «Vielleicht kommt es wegen der elektrischen Strahlung aber zu Einflüssen auf die Psyche, wie Depressionen oder Schlafstörungen, oder gar zur Entstehung von Krebs.» Nach dem Motto «Vorbeugen ist bes-



Marcel Anderhub diskutiert mit einer betroffenen Anwohnerin.

(ber)

ser als heilen» fordert Hasler ein sofortiges Moratorium für die UMTS-Sendeanlagen. «Denn bei ihnen sind die Auswirkungen auf die Gesundheit praktisch nicht geklärt.»

## «Noch ist es nicht zu spät»

SP-Gemeinderat Rolf Kuhn informierte in der Folge über den Stand des Bewilligungsverfahrens. Er wusste Interessantes zu berichten. «Weil die Bushaltestelle in der Freihaltezone steht, handelt es sich um eine zonenwidrige Baute.» Deshalb liegen die Bewilligungsakten nun beim Kanton. «Die Zeit, etwas zu unternehmen ist

also noch nicht abgelaufen», so Kuhn. «Allenfalls kostet es aber viel Geld, wenn man gegen die Sendeanlagen kämpft», warnte Kuhn und dämpfte zu hohe Erwartungen. «Wenn alle Auflagen erfüllt sind, erhalten die ihre Bewilligungen.» Der Kampfeslust im Saal tat dies aber keinen Abbruch. Nach teils hitzigen Diskussionen unter den rund 60 Anwesenden wurde die «IG Heizenholz» gegründet. Vom koordinierten und breit abgestützten Vorgehen versprechen sich die Initianten einiges. «Schliesslich führen wir einen Mehrfrontenkrieg gegen Swisscom und Sunrise», wie Anderhub betonte.

## AUS DEM GEMEINDERAT



Für die Sitzung vom 5. Mai standen Neuwahlen des Präsidiums für das Amtsjahr 2004/2005 auf der Traktandenliste. Unter Mitteilungen

wurden Fraktionserklärungen der SP, SVP und FDP zum Thema 1. Mai 2004 verlesen.

HANS MAROLF (SVP)

Die SP sieht für die Zukunft noch weiteren Handlungsbedarf, um die vergleichsweise geringen Sachbeschädigungen weiter zu reduzieren. Im Ge-

genzug verurteilten die Sprecher der SVP und FDP die Sachbeschädigungen in der Grössenordnung von rund 250 000 Franken auf das Schärfste. Die Kleingewerbler wurden durch die Polizei zu wenig geschützt und sind wieder einmal die Leidtragenden, wurde argumentiert.

In einer persönlichen Erklärung bemängelte Kurt Haueter (SVP) die Europaratfahne am Rathaus. Zur Wahl des höchsten Zürchers sei es angebracht, dass die «Zürifahne» vor dem Zürcher Rathaus wehe.

## Glanzvolle Wahl Knörrens

Zur glanzvollen Wahl vom Högger Marcel Knörr (FDP) zum höchsten Zürcher sowie von Prof. Dr. Pe-

ter Stähli-Barth (SP) zum 1. Vizepräsidenten und Christopher Vohdin (SVP) zum 2. Vizepräsidenten erscheint ein Exklusivbericht in diesem Högger.

Ich beschränke mich auf Chargen der Höggerinnen und Högger in den Kommissionen: Rechnungsprüfung: Anton Stähler (CVP); SK Finanzdepartement: Rolf Stucker (SVP); SK Gesundheits- und Umweltdepartement: Christine Stokar Gasser (SP); SK Hochbaudepartement: Oliver B. Meier (SVP); SK Polizei/Tiefbau- und Entsorgung/industrielle Betriebe: Alexander Jäger (FDP); Vizepräsident und Hans Marolf (SVP); SK Verkehr: Andreas Ammann (SP), Rolf Kuhn (SP) und Markus Zimmermann (SP)

## Es singt am Katzensee

Die Zugvögel, welche ihren Winteraufenthalt in Afrika erfolgreich überstanden haben, beginnen in unseren Breitengraden wieder zu brüten. Die Gegend rund um den Katzensee bietet manchen von ihnen den passenden Lebensraum.

Im Wald ertönt das Düdelijo des farbenprächtigen, knallig gelb-schwarzen Pirols, im Schilf leiert der unscheinbare Teichrohrsänger sein Kareki, in der Luft wiehert der Schwarzmilan, und in der Allmend schäkern die Wacholderdrosseln. Zu entdecken sind vielleicht auch Raupen des kleinen Fuchses, die kanarienvogelgelben Goldammern oder



Auch Rohrammern brüten im Schilfgürtel des Katzensees.

(zv)

der Insekten fressende Baumfalke. Mit etwas Glück ruft in der Ferne der selten gewordene Kuckuck. Der Katzensee hat dank der Aufwertungs-

massnahmen deutlich an Artenvielfalt gewonnen.

An der Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Högger vom Auffahrtsdonnerstag, 20. Mai, wird insbesondere den dort heimischen Vogelarten, aber auch anderen Tier- oder Pflanzenarten nachgespürt.

## Naturkundliche Exkursion

Wer Lust hat, den Katzensee einmal ohne Badezeug, dafür mit Feldstecher und gespitzten Ohren zu besuchen, trifft sich am Auffahrtsdonnerstag, um 7 Uhr, bei der Endstation Holzerhurd (Bus 32). Bei unsicherer Witterung gibt Tel. 01 362 11 23 am Vorabend von 19 bis 20 Uhr Auskunft über die Durchführung. (e)

## Jungpontonier-Schnuppertag auf der Werdinsel

Am Samstag, 15. Mai, veranstaltet der Pontoniersportverein Zürich auf der Werdinsel beim Kraftwerkmuseum einen Schnuppertag für Knaben und Mädchen ab dem 10. Altersjahr.

Von 10 bis 16 Uhr vermitteln Weidlingfahrten, ein Schnürparcours und ein Schlauchbootrennen den Interessenten einen Überblick über die Vielseitigkeit des Pontoniersport. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Eltern können sich vor Ort informieren.

Die Trainings finden jeweils von Mitte März bis Mitte September, dienstags und/oder freitags statt. Im Rahmen der militärischen Vorkurse, welche der Verein anbietet, besteht zudem die Möglichkeit, am jährlich stattfindenden Jungpontonierlager in Einigen am Thunersee teilzunehmen.

## Ausbildung im Motorbootfahren

Die angebotenen Jungpontonierkurse beinhalten neben dem Erlernen des Umgangs mit Ruder und Stachel auch die Ausbildung im Motorbootfahren, inklusive der Möglichkeit, die Bootsführerprüfung zu absolvieren. Die Teilnahme an drei bis fünf Wettkämpfen pro Saison, die Mithilfe an Sportanlässen wie der Seeüberquerung oder dem Ironman sowie die Durchführung von Gästefahrten auf der Limmat zwischen Zürichsee und Wettingen runden das Sommerprogramm ab.

## Auch im Winter ist was los

Während der Wintermonate wird ein wöchentliches Wintertraining durchgeführt, welches hauptsächlich aus Schwimmen und gesellschaftlichen Anlässen zusammengesetzt ist. Für Auskünfte im Zusammenhang mit dem Jungpontonier-Schnuppertag steht der Jungpontonierleiter Beat Wolfensberger unter der Telefonnummer 01 451 74 68 zur Verfügung. Weitere Informationen: www.zueripontonier.ch (e)

## Högger-Zmorge im Ortsmuseum

Nachdem am letzten Sonntag Kinder und Väter die Mütter verwöhnt haben, gönnt sich die ganze Familie diesen Sonntag einen Zmorge im Ortsmuseum.

Während die Erwachsenen die gemütlige Atmosphäre, die Trudy Gloor und ihre mithelfenden Damen vermitteln, nach dem mehrmaligen Gang ans reichlich bestückte Buffet noch weiter geniessen, erkunden die Kinder das spannende alte Haus.

Das ehemalige Rebbauernhaus zeigt in seinen 14 Räumen das Leben der Rebbauernfamilie im 19. Jahrhundert. Vier Treppen verbinden an unterschiedlichen Orten die Geschosse miteinander, und die Räume sind verwinkelt angelegt. Etwas unheimlich wirkt der Keller mit seinen dunklen Fässern, in die man hineinschauen kann. Im Kirchenzimmer gibt es einen gruseligen, aber interessant funktionierenden Pestsarg.

## Schleiereulen und Lachse

Im Tenn stehen und hängen die Geräte herum, als ob die Bauernfamilie gleich zurückkehren und die Ziege im Stall füttern würde. Im Estrich schläft eine Schleiereule im Gebälk und dass man früher in der Limmat Lachse gefangen hat, ist eindrücklich dargestellt. Nach ihrer abenteuerlichen Tour durch das Haus kommen die Kinder zurück an den Frühstückstisch um sich nochmals zu stärken. (e)



# Jahresbericht



DONNERSTAG, 13. MAI 2004

NUMMER 18, 77. JAHRGANG  
QUARTIERZEITUNG  
VON ZÜRICH-HÖNGG

## 2003

### VORWORT DES PRÄSIDENTEN

## Zwanzig Jahre und mehr...



Garten Wohnheim Frankental vor der Neugestaltung in diesem Sommer

**Jahresberichte, ganz speziell bei Jubiläen, sind immer ein Anlass, die Vergangenheit aufleben zu lassen und mit Genugtuung und Dankbarkeit für das Geleistete eine Ruhepause einzulegen. Mir fällt dabei der siebente Tag der biblischen Schöpfungsgeschichte ein. Aber... «Wer rastet, der rostet» sagt auch ein bekanntes Sprichwort. Ein Blick in die Zukunft soll deshalb einmal die Jahresberichte der Heimkommission und der Heimleitung ergänzen.**

FRIEDRICH E. HOYER, PRÄSIDENT

Zusammen mit der neuen Heimleitung soll der eingeschlagene Weg weiterverfolgt werden. Höchstes Ziel war, ist und bleibt das Erreichen einer möglichst hohen Lebensqualität für unsere PensionärInnen. Ein neuer Meilenstein zu diesem Ziel ist das Gartenprojekt, welches in diesem Jahr realisiert wird. Der Erfolg des Projektes beim Wettbewerb zum Jubiläum der römisch-katholischen Zentralkommission hat uns ermutigt, die Arbeiten sofort an die Hand zu nehmen. Dank dem ersten Preis in der Höhe von Fr. 40 000.– sowie weiteren Spenden von fast Fr. 10 000.– konnte der Planungsauftrag sofort vergeben werden. In der Zwischenzeit ist auch die Baueingabe erfolgt. Das Patronatskomitee hat sich bereits auf den Weg gemacht, um noch feh-

lende Mittel zu beschaffen. Die neu gestaltete Umgebung bedeutet eine erhebliche Verbesserung der Wohnqualität für unsere Betreuten, die in ihrer Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt sind. Ein kleiner Festplatz mit einem Pavillon, ein Biotop sowie ein Beeren-, ein Blumen- und ein Blattgarten, verbunden durch rollstuhlgängige Wege, laden zum Verweilen ein. Dankbar sind wir auch für die Zusage der Stadtverwaltung, dass die nun dringend notwendigen Sanierungen an der Aussenfassade des Gebäudes in den nächsten Monaten durchgeführt werden. Unser Baubereiter, den wir an der letzten Mitgliederversammlung gewählt haben, hat sehr gute Vorarbeit geleistet, und so konnte man bestens vorbereitet in die Diskussion einsteigen und zusammen mit den Verantwortlichen der städtischen Behörden die entsprechenden Prioritäten setzen. Die Arbeiten umfassen unter anderem eine Fassadensanierung sowie die Erneuerung der Fenster auf der Westseite und der Sonnenstoren. Somit dürfte das Heim auch äusserlich wieder einen gepflegten Eindruck machen. Gemeinsam hoffen wir, dass alle diese Arbeiten bis zum Jubiläumsfest erfolgreich abgeschlossen werden können. Wir dürfen auch wieder auf einen langjährigen Mietvertrag hoffen; entsprechende Gespräche sind im Gange.

Wie in der Vergangenheit soll auch in Zukunft unsere Institution in Höngg fest verankert sein. Der Verein Wohnheim Frankental sieht und fühlt sich als Höngger Verein. So werden wir

auch in Zukunft bei Anlässen, wie das traditionelle Wümmefest, präsent sein. Wir blicken mit Zuversicht nach vorne und sind voller Tatendrang. Das Wohnheim Frankental ist ein lebendiger Beweis für die Ziele, welche durch die private Initiative und die Zusammenarbeit mit dem Staat erreicht werden können.

In meinem Vorwort soll auch der Dank seinen Platz finden. Der Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem unermüdelichen Einsatz das Wohnheim für die Bewohner zu einem richtigen Zuhause machen. Ein ganz grosser Dank gebührt an dieser Stelle Rosmarie und Erich Wydler für die langjährige Treue, die grosse Aufbauarbeit und für die umsichtige Führung des Heimes. Leider war es Erich nicht mehr gegönnt, diesen Dank persönlich entgegenzunehmen. Eine schwere Krankheit hat seinem Leben ein unerwartetes Ende bereitet. Wir alle fühlen mit Rosmarie und werden Erich ein ehrendes Andenken bewahren. Weiter möchte ich der Heimkommission und der neuen Heimleitung für ihren grossen Einsatz am Ende des vergangenen und am Anfang des neuen Jahres danken. Das Jubiläumsfest im September ist ebenfalls als Zeichen des Dankes gedacht. Insbesondere für unsere Nachbarn, die vielen Freunde und Sponsoren, die uns mit kleinen und grossen Geschenken helfen, unseren Auftrag den behinderten Mitmenschen gegenüber zu erfüllen. Liebe Hönggerinnen und Höngger, wir brauchen Sie!

## Rückblick auf 20 Jahre Wohnheim Frankental

**Wie schnell doch die Zeit vergeht..., es kommt mir vor, als wär's erst kürzlich gewesen, als ich von einer Bekannten vernahm, dass sie zusammen mit anderen betroffenen Eltern und unterstützenden Institutionen beschlossen hatten, im Frankental ein Heim für Menschen mit einer geistigen Behinderung zu gründen.**

SILVIA BOHLI  
PRÄSIDENTIN HEIMKOMMISSION

Mit Skepsis, aber doch mit grossem Interesse hat die Höngger Bevölkerung dieses Vorhaben verfolgt, und es dauerte auch gar nicht lange, bis sich die ersten Freunde und Sponsoren einfanden und seither unser Heim wohlwollend unterstützen.

Dies ist ein grosses Verdienst unseres langjährigen Heimleiter-Ehepaares Rosmarie und Erich Wydler, welches es verstand, unsere behinderten Mitmenschen im Quartier zu integrieren. Es war für sie selbstverständlich, dass sie ihre Betreuten überallhin mitnahmen, sei es an den Höngger Bazar, ans Höngger Wümmefest usw. Es

sowie unseren Betreuten – war ein Riesenerfolg. Während einer ganzen Woche wurde unter Anleitung von Zirkusangestellten geprobt und geübt, sei es als Nummerngirl, als Seiltänzer(in), als Musikant, als Jongleur(in) usw., usw. Noch lange danach war diese Aufführung Gesprächsthema Nummer eins, und immer wieder wurde ich gefragt, wie mir die einzelnen Auftritte gefallen haben.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch die stets wunderschön gestalteten Adventsfeiern im Kirchengemeindehaus mit anschliessendem Brunch oder die jährlichen Ausflüge, an denen jeweils das ganze Heim teilnimmt. Meistens waren wir mit rollstuhlgängigem Car und dem Schiff unterwegs, so führten uns die Reisen unter anderem nach Meersburg oder wie letztes Jahr auf den Vierwaldstättersee von Luzern nach Flüelen.

Wie überall gab es nicht nur eitel Freude und Sonnenschein; nein, auch der Alltag hat uns immer wieder eingeholt. Wenn ich an meine regelmässigen Besuche im Wohnheim denke und mir die einzelnen Betreuten vorstelle, muss ich doch feststellen, dass sich in den letzten 20 Jahren vieles verändert hat. Neue Pensionärinnen



Ferien im behindertengerichteten Twannberg

versteht sich von selbst, dass das ganze Heim noch immer jedes Jahr am «Wümmetzünzi» teilnimmt und sich auch alle darüber freuen.

Da ich den Weg ins Wohnheim Frankental schon bald nach seiner Eröffnung fand, kann ich auf viele schöne und interessante Begegnungen, Begebenheiten, Anlässe usw. zurückblicken. Unvergesslich bleibt mir unter anderem die Erinnerung an unser 10-Jahre-Jubiläum mit dem Circolino Pipistrello. Die Galavorstellung – präsentiert von Schlieremer Schulkindern

und Pensionäre sind gekommen und haben ein Zuhause gefunden, viele alte, vertraute Gesichter sind aber leider nicht mehr, sei es, weil sie bereits verstorben sind oder in einem anderen Heim einen neuen Platz gefunden haben.

Während rund 10 Jahren haben wir davon geträumt, unser Heim zu vergrössern, auszubauen oder gar einen Neubau zu erstellen. Immer wieder neue Pläne wurden ausgearbeitet, verschiedenste Gespräche mit der Stadt geführt – alles haben wir ver-

sucht, um unsere schönen Träume zu verwirklichen. Als dann nach mehreren Jahren die Stadt endlich damit einverstanden war, uns das Nebengebäude für eine Erweiterung zu überlassen, folgte auch sogleich die nächste Enttäuschung, indem uns der Bund und der Kanton mitteilten, dass aus finanziellen Gründen an ein solches Vorhaben nicht zu denken sei. Wohl oder übel mussten wir unsere schönen Pläne begraben. Zuversichtlich sehen wir nun aber trotzdem diesem Sommer entgegen, dann – wie unser Präsident bereits in seinem Bericht erwähnt – wird die Fassade unserer Liegenschaft durch die Stadt saniert, und wir werden zudem die Realisierung unserer neuen Gartenanlage in Angriff nehmen können. Nach 20 Jahren Heimleitertätigkeit hat uns das Ehepaar Wydler im letzten Herbst gebeten, sie ein Jahr vor der offiziellen Pensionierung in den Ruhestand zu entlassen, und zwar

deshalb, weil Erich Wydler schwer erkrankt und drei Monate später leider auch verstorben ist. An dieser Stelle möchte ich Rosmarie Wydler ganz herzlich danken für ihr enormes Engagement zu Gunsten unseres Heims sowie für die Freundschaft, die sich durch die langjährige Zusammenarbeit ergeben hat, und wünsche ihr für ihren wohlverdienten Ruhestand alles Gute. Ihren leider verstorbenen Mann und unseren Freund Erich Wydler werden wir stets in lieber Erinnerung behalten.

Durch den vorzeitigen Rücktritt des Ehepaars Wydler waren der Vorstand und die Heimkommission gezwungen, raschmöglichst die Stelle der Heimleitung neu zu besetzen. Im langjährigen Mitarbeiter und Gruppenleiter, Claus Mandlbauer, haben wir einen fähigen Nachfolger gefunden, und er hat seine Tätigkeit als Heimleiter am 1. Januar 2004 aufgenommen. Ich wünsche Claus Mandl-

bauer für seine neue Aufgabe viel Erfolg und freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Meinen Kolleginnen und Kollegen der Heimkommission, welche durch den plötzlichen Heimleiterwechsel ebenfalls stark gefordert waren, danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gilt auch dem gesamten Team, für welches der abrupte Wechsel ebenso überraschend kam und sicher auch vermehrt Verständnis und Toleranz erforderte.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch im Namen der Heimkommission, der Heimleitung sowie unserer Betreuten bei unseren treuen Sponsoren, unseren Mitgliedern sowie der Höngger Bevölkerung für die Anteilnahme und die Unterstützung. Wir freuen uns, mit ihnen unser 20 + 1 Jubiläum am 18. September feiern zu können, und hoffen weiterhin auf ihr Wohlwollen.

ma wie ein roter Faden durch die Institutionsgeschichte: Wie können wir Eltern und Angehörige menschlich und fachlich einbeziehen, wie können wir selber – Betreute und Betreuende – uns in die Lebensgestaltung einbringen, ohne die Möglichkeiten der Selbstbestimmung der Pensionärinnen und Pensionäre zu beschneiden. Im Jubiläumsjahr 1993 fand die-

zu pflegen, die erwünschte Vergrößerung der Institution zu verwirklichen. Nicht jedes Samenkorn gedeiht zu einem grossen, mächtigen Baum; das Samenkorn dieser Hoffnung brachte es nicht über erste, zarte Keimblätter hinaus. Auch hier war das Wort wieder gültig: Nichts, aber auch gar nichts war so, wie wir es uns vorgestellt hatten.

## BERICHT DER HEIMLEITUNG

# Zusammenfassend lässt sich sagen:

**Nichts, aber auch gar nichts war so, wie wir es uns vorgestellt hatten! Dieser Satz spiegelte die zentrale Erkenntnis im erstmals 1984 erscheinenden Jahresbericht, nach dem ersten abgeschlossenen und unruhigen Betriebsjahr.**

ROSMARIE WYDLER



Bis zum Berichtsjahr 1988 haben wir gewoben, gewoben am Stoff des Lebens und an unseren Vorstellungen, wie wohl die Welt im Innersten be-



Fasnacht Urdorf

schaffen sei (Aussage des Esels I-Ah in Pu der Bär von A.A. Milne). Nach diesen ersten fünf Jahren schienen uns unsere Erkenntnisse sicher, eine neue Form war gefunden. Wir lebten in fünf Kleingruppen, nahe beisammen, das Bild war bunt, abwechslungsreich und bestätigte uns vorübergehend, um uns endlich doch wieder an den Punkt zu führen: Nichts, aber auch gar nichts war eigentlich, wie wir es uns vorgestellt hatten. Äusserlich war wohl eine Form gefunden, schlug sich auch im Gross-

format des neuen Jahresberichtes nieder; innerlich bahnten sich jedoch Veränderungen an: Integration ist ein alles umfassender Prozess. War auch die Verankerung im Wohnquartier inzwischen gelungen, standen wir innerhalb unserer Mauern vor der Erkenntnis, dass weitaus lebensbestimmender die Integration im Alltag innerhalb der Institution anzusehen ist. Bis zum Jahresbericht 1993, also weitere fünf Jahre, zieht sich dieses The-

Gartenparty



ses Thema seinen Höhepunkt im Projekt Pipistrello und in der Erkenntnis, dass einmal mehr nichts, aber auch gar nichts so war, wie wir es uns vorgestellt hatten. Während wir glaubten, die von uns betreuten Menschen gut zu kennen und sie diesen Kenntnissen gemäss integrieren wollten, liessen uns die Artisten des Zirkus Pipistrello gründlich auffahren: Sie liessen die Betreuten und die mitwirkende Schlieremer Schulklasse sich selber in das Programm integrieren und wir mussten für unsere Integration sorgen!

Die folgenden Jahre waren sommerlich geprägt: Sommer, Zeit der Arbeit, Zeit des Reifens, Zeit der langen Tage, der frühen Morgen, Zeit auch der scheinbaren Unendlichkeit. Viel Gefühl der Freiheit liegt in diesen Jahren; es waren die Jahre des Gartens, der Ferien, der vielen individuellen Möglichkeiten, obwohl auch viel Wasser getragen werden musste: Wasser, um den Keim der Hoffnung

Ebenso gilt, dass die dadurch entstehende Unsicherheit zur Suche nach neuen Möglichkeiten führt und zur Einsicht: Die Welt ist ein Versuch. Verwirklicht werden kann jeweils nur eine Möglichkeit, und die Verwirklichung dieser einen Möglichkeit ist immer Fortschritt, auch wenn es sich um einen scheinbar oder offensichtlich fehlgeschlagenen Versuch handelt. Das Beklagen des Fehlversuches ist Stillstand. Hin und wieder innehalten, die einzuschlagende Richtung zu bedenken, eine neue Möglichkeit und damit einen neuen Versuch zu wagen, ist eine Lebensnotwendigkeit, auch wenn dabei schon feststeht, dass nichts, aber auch gar nichts so sein wird, wie wir es uns vorstellen.

Der fehlgeschlagene Versuch, die Institution zu vergrössern, und der dadurch empfundene Stillstand liessen, die Überzeugung wachsen, dass der neu zu wagende Versuch das Augenmerk auf die Qualität richten soll und zugleich einer Gegenwart Rech-



Wümmetfäscht, Stand mit Infos zum Gartenprojekt und Verkauf von Produkten aus dem Fränkental

nung zu tragen hat, die sich jeden Augenblick sowohl in Vergangenheit als auch in Zukunft wandelt.

Im Berichtsjahr 2003, dem Jahr 20 der Institution, konnte die Männergruppe in die ehemaligen Heimleiterwohnung geführt werden; die Erneuerungen haben Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessert. Das Qualitäts-System wurde nach ISO 9001: 2000 und BSV/IV 2000 zertifiziert und hat das Selbstverständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert und sie in ihrem Selbstvertrauen bestärkt.

Die Zeit, bewusst als Wandelzeit erlebt, liess die Trägerschaft, zusammen mit der Heimleitung, nach Lösungen suchen, die Institution nach der bevorstehenden Pensionierung

des Heimleiterpaares durch die Wahl einer geeigneten Nachfolge auf einem guten Kurs zu halten. Diese gestaltenden Kräfte liessen uns ein Gartenprojekt gewinnen. Erstellt wurde es vom Büro für Gartenarchitektur Lerch, Tobler, Zuber und eingereicht von der römisch-katholischen Zentralkommission, die den Wettbewerb aus Anlass des 20-Jahre-Jubiläums der Zentralkommission und des 60-jährigen Bestehens der Synode ausgeschrieben hatte. Das schön gestaltete Projekt wird die Umgebung beträchtlich aufwerten. Die Zukunft hat bereits begonnen: Menschen kommen und gehen, vergänglich wie die Zeit und wiederum bestätigt sich: Nichts, aber auch gar nichts wird je so sein, wie wir es uns vorstellen.



Im November 2003 erkrankte mein Mann, Erich Wydler, schwer. Eine Weiterführung der Heimleitung bis zum geplanten Zeitpunkt der Pensionierung Ende 2004 war auch für mich, Rosmarie Wydler, unter diesen Umständen nicht denkbar.

Mit einem grossen Dank lege ich die Verantwortung für die Leitung der Institution in die Hände unseres Nachfolgers Claus Mandlbauer, der mit Hilfe der Trägerschaft neue Möglichkeiten erschliessen wird. Möglichkeiten, die Integration auf allen Ebenen zulassen, die Wandel und Erneuerung beinhalten und die stets wieder staunend bemerken lassen, dass nichts, aber auch gar nichts so ist, wie man es sich vorstellt.

Heimkommission und Vorstand gilt mein Dank für das langjährige Vertrauen und insbesondere für das Verständnis, das sie unserer Situation entgegengebracht haben und uns damit einen Abschied ermöglichten, der zulässt, das Leben auch weiterhin als einen sich lohnenden Versuch zu erleben.

Den Menschen in der Institution, betreuen und betreuenden, danke ich für alle bereichernden Begegnungen, für die Ansichten und Einsichten, die sie uns erschlossen haben; allen der Institution Verbundenen, die uns auf diesem Lebensabschnitt begleitet haben, danke ich auch im Namen meines Mannes für die unterstützende Wertschätzung, die sie einer sozial engagierten Lebenshaltung entgegenbrachten und weiterhin entgegenbringen.

Auch wenn nichts, aber auch gar nichts so ist, wie wir es uns vorgestellt haben, so ist der Versuch, diesen Weg gemeinsam zu begehen, gelungen und hinterlässt Dankbarkeit für die reich erfüllten Jahre.

## Heimkommission und Vorstand

### Vorstand

Prof. Hoyer Friedrich, *Präsident*  
Lustenberger Mario, *Quästor*  
Bohli Silvia  
Buhofer Ines  
Dr. Hardegger Beat  
Meier Barbara

### Heimkommission

Bohli Silvia, *Präsidentin*  
Rickenbacher Loys, *Vizepräsident*  
Lustenberger Mario, *Quästor*  
Huber Elisabeth  
Jäger Anna  
Mandelli Renzo  
Vogt Urs

### Patronatskomitee

Bohli Willi  
Bollier Jean E.  
Killias Anton  
Zweifel Paul

## Spenden Stiftungen

|  |                      |
|--|----------------------|
| Stiftung Baugarten, Zürich                     | Fr. 100 000.–        |
| Stiftung David Rosenfeld'sche, Zürich          | Fr. 1000.–           |
| Stiftung Heilig Geist, Zürich, Benefiz-Konzert | Fr. 4380.–           |
| Stiftung Heilig Geist, Zürich                  | Fr. 3000.–           |
| Stiftung Ernst Göhner, Zürich                  | Fr. 2000.–           |
| <b>Total</b>                                   | <b>Fr. 110 380.–</b> |

## Spenden Kirchgemeinden

|  |                     |
|--|---------------------|
| Ref. Kirchgemeinde Höngg Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich, Kollekte        | Fr. 602.75          |
| Ref. Kirchgemeinde Höngg Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich, Trauung         | Fr. 378.90          |
| Ref. Kirchgemeinde Höngg Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich, Gottesdienst    | Fr. 227.20          |
| Ref. Kirchgemeinde Höngg Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich, Winzeler Georg  | Fr. 853.90          |
| Ref. Kirchgemeinde Höngg Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich, Ged. Meier Hans | Fr. 1700.–          |
| Röm.-kath. Zentralkommission, Hirschengraben 66, 8001 Zürich, Wettbewerb     | Fr. 40 000.–        |
| <b>Total</b>   | <b>Fr. 43762.75</b> |

## Spenden Geburtstage

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Bäckerei Steiner Rudolf, Zürich | Fr. 7090.– |
| Aisslinger Verena, Zürich       | Fr. 1000.– |

## Spenden Gedenken

|                |            |
|----------------|------------|
| Härtsch Rolf   | Fr. 3645.– |
| Meier Hans     | Fr. 4520.– |
| Hermann Walter | Fr. 3150.– |

## Spenden Coiffeursalons

|                       |            |
|-----------------------|------------|
| Coiffeur Top, Zürich  | Fr. 1800.– |
| Coiffeur Moro, Zürich | Fr. 120.–  |

## Spenden Fr. 300– bis Fr. 5000.–

|   |            |                                |            |
|---|------------|--------------------------------|------------|
| Aerne-Hug Ernst, Zürich                           | Fr. 500.–  | Jäckli Anny, Zürich            | Fr. 2000.– |
| Bohli Willy, Zürich                               | Fr. 500.–  | Kläsi Peter, Männedorf         | Fr. 300.–  |
| Borer-Flury Willy J., Zürich                      | Fr. 400.–  | Kraft-Hofmann Beatrice, Zürich | Fr. 300.–  |
| Buchli Christian und Olga, Zürich                 | Fr. 1160.– | Marxer Peter Dr., Vaduz        | Fr. 1000.– |
| Burkhardt-Müller Hanna, Zürich                    | Fr. 1000.– | Meier-Kopp Planungs AG, Wilen  | Fr. 500.–  |
| Höngger Weihnachtsmarkt Casanova Sonja C., Zürich | Fr. 500.–  | Meroni Albert, Wädenswil       | Fr. 300.–  |
| Caseri Sanitäranlagen, Zürich                     | Fr. 2000.– | Meyer-Kuhrmeier Rosa, Zürich   | Fr. 500.–  |
| Castellani D. und Heidi, Zürich                   | Fr. 300.–  | Ott Hans und Rosmarie, Zürich  | Fr. 310.–  |
| Drevikovskiy Daniel und Silvia, Zürich            | Fr. 300.–  | Papeterie Morgenthaler, Zürich | Fr. 1646.– |
| Fehlmann Ida, Zürich                              | Fr. 500.–  | Pieren Ernst, Zürich           | Fr. 500.–  |
| Heinzelmann Ritzli, Zürich                        | Fr. 300.–  | Rieter-Hess Jakob, Thalwil     | Fr. 350.–  |
| Hemmi Baur AG, Zürich                             | Fr. 300.–  | Schön Monika, Zürich           | Fr. 400.–  |
| Hoyer Friedrich, Zürich                           | Fr. 450.–  | Sonnegg Treff, Zürich          | Fr. 2000.– |
| Huber-Bosshard Emma, Zürich                       | Fr. 300.–  | Suter Gertrud, Zürich          | Fr. 400.–  |
| Hügler-Nägeli Peter, Kilchberg                    | Fr. 1000.– | Weidmann August, Thalwil       | Fr. 1000.– |
| Illli Paul, Zürich                                | Fr. 300.–  | Wiesendanger Peter Dr., Zürich | Fr. 500.–  |
| Isenring Ruth, Zürich                             | Fr. 350.–  | Wischek-Kuhle Anton, Zürich    | Fr. 300.–  |
|   |            | ZKB Höngg, Zürich              | Fr. 5000.– |
|   |            | Zweifel Paul, Zürich           | Fr. 400.–  |

## Spenden Januar – Dezember

Wir bedanken uns bei allen Spendern recht herzlich, auch jenen Spendern, bei welchen es uns leider nicht möglich war, die genaue Anschrift zu eruieren.

## Spenden Fr. 100.– bis Fr. 299.–

|  |  |
|--|--|
| Ak Vreni, Baar                                 |  |
| Autotransporte Huber Willy, Zürich             |  |
| Bächli-Nötzli Rosmarie, Zürich                 |  |
| Bachmann Lisbeth Unterengstringen              |  |
| Bachmann Jakob und Anny, Zürich                |  |
| Bachmann Erna, Zürich                          |  |
| Baur Ottilie, Zürich                           |  |
| Baur-Richenberger Manfred und Anna, Regensdorf |  |
| Berchtold Josef, Zürich                        |  |
| Berchtold Josefine, Zürich                     |  |
| Berger Felix, Zürich                           |  |
| Biel-Sigg Walter und Marianne, Regensdorf-Watt |  |
| Bodmer-Schlenk Henry, Zollikerberg             |  |
| Böhny Rudolf, Zürich                           |  |
| Boller Kaspar, Adliswil                        |  |
| Bosshard Jakob, Zürich                         |  |
| Braun Marianne, Zürich                         |  |
| Bruder & Zweifel Gartenbau, Zürich             |  |
| Cathomen-Strickler Renate, Zürich              |  |
| Christen Hans-Ruedi Dr., Winterthur            |  |
| Cincera Ernst, Zürich                          |  |
| Davitti Lorenz, Oberengstringen                |  |
| Denicola Bruno, Zürich                         |  |
| Drevikovskiy Silvia, Zürich                    |  |
| Drevikovskiy Daniel und Silvia, Zürich         |  |
| Egli Hans, Schönenberg                         |  |
| ES-Technik GmbH, Zürich                        |  |
| Everts Gerhard Prof., Erlenbach                |  |
| Fischer Giselle, Rümlang                       |  |
| Fischer Martin, Zürich                         |  |
| Fischer-Meoli Giselle, Rümlang                 |  |
| Frauenverein Höngg, Zürich                     |  |

Fortsetzung  
Seite 8

## Spenden Fr. 100.– bis Fr. 299.– (Fortsetzung)

|  |   |
|--|---|
| Frehner Urs, Zürich                          | Langenegger Ruth, Thalwil                   |
| Frehner Hans-Rudolf, Zürich                  | Leiser Cecile, Zürich                       |
| Frei Willy und Hanni, Zürich                 | Linsi-Schenkel Ulrich und Helen, Zürich     |
| Fritsche Hedwig D., Zürich                   | Lustenberger-Haas Josef, Kilchberg          |
| Fuhrer-Gautschi Gottlieb und R., Zürich      | Marolf & Co., Zürich                        |
| Gehrig-Buchs Kurt und T., Zürich             | Matzenmüller B.                             |
| Gemeindeverwaltung Oberglatt                 | Meier Ernst, Zürich                         |
| Gisler Silvia, Zürich                        | Meier-Lareida Rosa, Oberengstringen         |
| Gnehm Erhard, Zürich                         | Merk Helen, Zürich                          |
| Greminger Max, Uitikon                       | Meyer-Müller Dora, Zürich                   |
| Gross Peter Dr., Zollikon                    | Müller Katharina, Männedorf                 |
| Gugolz-Müller Heinrich, Zürich               | Müller-Manhart Konrad und Y., Zürich        |
| Gut Margrith, Zürich                         | Mürset Annemarie, Zürich                    |
| Heusser René, Hitzkirch                      | Nef-Anderegg Johann, Uitikon                |
| Heusser-Huber Jakob, Zürich                  | Nyffenegger Paul, Zürich                    |
| Hoffmann Max, Oetwil am See                  | Oeschger Irma, Zürich                       |
| Hösli Heinrich und N., Zürich                | Ott Hans und Rosmarie, Zürich               |
| Hubacher Hansueli und Edith, Oberengstringen | Ott Paul, Zürich                            |
| Huber-Meinicke Gisela, Brugg                 | Pfister-Rüdin Elisabeth, Zürich             |
| Ingold Irene, Uitikon                        | Piatti René, Zürich                         |
| Isenring Werner, Zürich                      | Regnault Georges, Zürich                    |
| Isenring Ruth, Zürich                        | Reppat R.                                   |
| Jung Taxi AG, Zürich                         | Rhyner Ernst und Vreni, Zürich              |
| Karrer Max Dr., Zürich                       | Riedhof Food Rohstoff AG, Zürich            |
| Keim Albert und Gertrud, Zürich              | Rieter Lena, Thalwil                        |
| Kienzi Arlette, Zürich                       | Rieter-Hess Lina, Thalwil                   |
| Kleinert Jürg, Zürich                        | Rytz Paul, Oberengstringen                  |
| Kleinert-Zollinger Jürg Dr. Ing., Zürich     | Saurer-Luternauer Helmut und Vera, Windisch |
| Knecht Walter, Zürich                        | Schnider-Mafli Ewald, Zürich                |
| Knoblauch Rudolf, Schlieren                  | Schön Klara, Zürich                         |
| Köhler Margrit, Zürich                       | Schulthess-Mattenberger Ruth,               |
| Kühne Anita, Zürich                          |   |
| Kull-Haderer Werner, Uitikon                 |   |

|                                   |
|-----------------------------------|
| Kloten                            |
| Schweizer-Münger Agnes, Zürich    |
| Senn-Ryser Rudolf, Richterswil    |
| Senn-Schenkel Elisabeth, Zürich   |
| Sibler-Wildberger Georg, Zürich   |
| Siegfried Silvia, Zürich          |
| Sommerhalder Werner, Zürich       |
| Sonder Sigrun und A., Zürich      |
| Sonn R.                           |
| Spalinger Ernst, Zürich           |
| Steiner Trudy, Zürich             |
| Steiner-Lattmann Ruth, Zürich     |
| Stiefel-Gwalter Ulrich, Zürich    |
| Stössel Ruth, Zürich              |
| Streiff Andreas Pfarrer, Küsnacht |
| Studer Rita, Zürich               |
| Stüssi Hansjürg, Zürich           |
| Stutz Peter, Oberglatt            |
| Sulzer Karl Willy, Zürich         |
| Suter-Schäublin Elisabeth, Zürich |
| Thalmann Johann, Zürich           |
| Wädensweiler Oskar, Rüslikon      |
| Waldburger Marta, Zürich          |
| Weber-Kägi Max und H., Zürich     |
| Weder Gustav, Winterthur          |
| Wenger Hansueli, Uebeschi         |
| Werner Kurt Dr., Schwerzenbach    |
| Wolf-Kaden Walter, Zürich         |
| Wyss Martin, Zürich               |
| Zehnder-Christen Jürg, Uitikon    |
| Zopfi J. und M., Zürich           |
| Zumkehr Rolf, Fehraltorf          |
| Zürcher-Eglin, Juliette, Zürich   |
| Zweifel Paul, Zürich              |

## Unsere MitarbeiterInnen

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| <b>Betreuerinnen und Betreuer</b>           | <b>Nachwachen</b>           |
| Ahmetovic Ekmira                            | Betschart Waltraud *        |
| Auf der Mauer Sonita *                      | Bühler Hermann *            |
| Barberi Paolo                               | Eichenberger Nicola *       |
| Cabalzar Lijliana                           | Ioannidis Gabriela *        |
| Cakmak Ümran                                | Marro Susanne *             |
| Da Silva Ana Flora                          | Zehnder Liliane*            |
| Dulovic Gordana                             | <b>Tanzgruppe extern</b>    |
| Giano Annemarie *                           | Fehlmann Pia *              |
| Glückler Isabella                           | Pichler Bernadette *        |
| Gottschalk Margaret *                       | <b>Beschäftigungsgruppe</b> |
| Haldimann Azim                              | Vogt Andrea *               |
| Hodzic Jasmin                               | <b>Körpertherapie</b>       |
| Mandlbauer Claus                            | Müller Rita*                |
| <i>Gruppenleiter und Stellvertretung HL</i> | <b>Koch</b>                 |
| Martini Gabriela                            | Hemmi Ewald                 |
| <i>Gruppenleiterin</i>                      | <b>Lingerie</b>             |
| Patry Michel                                | Riccio Maria                |
| Rajab Malliha                               | <b>Hausdienst</b>           |
| Ricklin Alcalis                             | Avramovic Milostiva *       |
| Schmalzried Maria *                         | Blatter Lisa *              |
| Tatari Agron                                | Stoob Renate *              |
| Toprak-Aytac Filiz                          |                             |
| Wihler Vreni *                              |                             |
| Wydler Erich                                |                             |
| <i>Administration</i>                       |                             |
| Wydler Rosmarie                             |                             |
| <i>Heimleitung</i>                          |                             |
| Zimmermann Biserka                          |                             |

\* Mitarbeitende mit Teilzeit-Anstellung (Stichtag 1. Dezember 2003)

## Erfolgsrechnungen 2003 und 2002

| Ertrag                                      | 2003                | 2002                |
|---|---------------------|---------------------|
| Pensionsbeiträge                            | 927 070.—           | 877 798.—           |
| Hilflosenentschädigung                      | 160 578.60          | 148 035.—           |
| IV-Betriebsbeitrag 2002                     | 1 648 524.—         | 1 927 961.—         |
| <b>Beiträge</b>                             | <b>2 736 172.60</b> | <b>2 953 794.—</b>  |
| Mietzinsertrag                              | —.—                 | 300.—               |
| Kapitalzinsen                               | 5 727.15            | 11 437.30           |
| Personalverpflegung                         | 43 380.—            | 39 070.—            |
| Übrige Erträge                              | 1 492.80            | —.—                 |
| <b>Sonstige laufende Erträge</b>            | <b>50 599.95</b>    | <b>50 807.30</b>    |
| Spenden                                     | 59 054.55           | 54 144.50           |
| Mitgliederbeiträge                          | 4 630.—             | 4 760.—             |
| Marktstand                                  | 1 163.—             | 1 115.60            |
| <b>Ausserordentliche Erträge</b>            | <b>64 847.55</b>    | <b>60 020.10</b>    |
| <b>Total Ertrag</b>                         | <b>2 851 620.10</b> | <b>3 064 621.40</b> |
| <b>Aufwand</b>                              |                     |                     |
| Besoldung                                   | 2 072 343.60        | 1 888 630.50        |
| Fremdleistungen                             | 24 394.85           | 44 014.55           |
| Sozialleistungen                            | 393 386.10          | 375 933.85          |
| Personalaufwand/Weiterbildung               | 60 948.30           | 31 510.50           |
| <b>Personalaufwand/Weiterbildung</b>        | <b>2 551 072.85</b> | <b>2 340 089.40</b> |
| Medizinischer Bedarf                        | 3 415.90            | 1 165.65            |
| Lebensmittelaufwand                         | 96 814.90           | 104 538.55          |
| Haushaltaufwand                             | 29 342.95           | 21 400.75           |
| Unterhalt und Reparaturen                   | 33 238.90           | 35 289.70           |
| Aufwand für Anlagenutzung                   | 66 585.75           | 63 741.95           |
| Abschreibungen                              | 36 929.60           | 28 329.35           |
| Aufwand für Energie, Heizung und Wasser     | 33 422.40           | 36 269.65           |
| Freizeit und Beschäftigung Bewohner         | 49 888.95           | 32 633.20           |
| Büro- und Verwaltungskosten                 | 34 993.65           | 17 034.40           |
| Übriger Sachaufwand                         | 42 545.55           | 44 672.05           |
| <b>Sachaufwand</b>                          | <b>427 178.55</b>   | <b>385 075.25</b>   |
| <b>Total Aufwand</b>                        | <b>2 978 251.40</b> | <b>2 725 164.65</b> |
| <b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>           | <b>- 126 631.30</b> | <b>339 456.75</b>   |
| a.o. Abschreibung Umbau Renovation          | - 421 177.95        |                     |
| a.o. Ertrag Auflösung Baufonds              | 302 406.95          |                     |
| a.o. Ertrag Bundesbeitrag Umbau Renovation  | 68 771.—            |                     |
| a.o. Ertrag Kantonsbeitrag Umbau Renovation | 50 000.—            |                     |
| Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag       | —.—                 | 421 177.95          |

## Bericht der Revisionsstelle an die Mitglieder-versammlung des Vereins Wohnheim Frankental, 8049 Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins Wohnheim Frankental 8049 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Wohnheim Frankental für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Heimkommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgt nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

## Bilanzen 31. Dezember 2003 und 2002

| Aktiven                        | 31. Dezember 2003 | 31. Dezember 2002   |
|--------------------------------|-------------------|---------------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>          |                   |                     |
| Flüssige Mittel                | 699 759.70        | 718 843.60          |
| Forderungen                    | 140 158.65        | 95 228.05           |
| Vorräte                        | 1.—               | 1.—                 |
| Transitorische Aktiven         | 77 020.90         | 59 870.30           |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>    | <b>916 940.25</b> | <b>873 942.95</b>   |
| <b>Anlagevermögen</b>          |                   |                     |
| Gartenprojekt/Erweiterungsbau  | 3 732.—           | 394 494.—           |
| Betriebseinrichtungen          | 20 300.—          | 9 079.70            |
| Fahrzeuge                      | 23 000.—          | 30 000.—            |
| Wertschriften                  | 1.—               | 1.—                 |
| <b>Total Anlagevermögen</b>    | <b>47 033.—</b>   | <b>433 574.70</b>   |
| <b>Total Aktiven</b>           | <b>963 973.25</b> | <b>1 307 517.65</b> |
| <b>Passiven</b>                |                   |                     |
| <b>Fremdkapital</b>            |                   |                     |
| Kreditoren                     | 114 055.70        | 75 412.60           |
| Darlehensschulden              | 100 001.—         | 100 001.—           |
| <b>Transitorische Passiven</b> | <b>56 287.80</b>  | <b>159 353.85</b>   |
| <b>Total Fremdkapital</b>      | <b>270 344.50</b> | <b>334 767.45</b>   |
| <b>Eigenkapital</b>            |                   |                     |
| Baufonds                       | 49 889.50         | 249 126.45          |
| Gartenfonds                    | 53 811.10         | —.—                 |
| Einrichtungsfonds              | 3 016.—           | —.—                 |
| Fonds Ingeborg                 | —.—               | 10 080.30           |
| Vereinskapital                 | 188 294.35        | 188 294.35          |
| Gewinnvortrag                  | 398 617.—         | 525 249.10          |
| <b>Total Eigenkapital</b>      | <b>693 627.95</b> | <b>972 750.20</b>   |
| <b>Total Passiven</b>          | <b>963 972.45</b> | <b>1 307 517.65</b> |

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von Fr. 963 973.25, einem Gesamtaufwand von Fr. 2 978 251.40 und einem Gesamtertrag von Fr. 2 851 620.10 zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmungen (ZEWO) eingehalten sind.

Zug, 8. April 2004

BGM Buchhaltung/Revision  
Gustav Meier



## FAMILIEN-TIPP

## Turbulenzen in der Stieffamilie



«Mit der 11-jährigen Tochter meiner Partnerin habe ich ständig lauten Streit, da sie meine Aufforderungen nicht befolgt. Ich bemühe mich sehr um Sabine, aber sie lehnt mich total ab. Ich weiss nicht, ob ich das noch lange aushalte.»

CORINA BACILIERI-SCHMID

Sie schildern die typischen Probleme einer Stieffamilie. Viele Stiefeltern versuchen, sogleich eine Elternrolle zu übernehmen. Eine zu schnelle Annäherung provoziert bei Kindern jedoch oft Trotz und Abwehr. Bedenken Sie, dass Kinder einem Stiefelternteil meist keine elterliche Rechte zugestehen. Sie können Sabine nicht erziehen, sondern höchstens ein guter Kollege werden.

Lassen Sie sich genügend Zeit, um das Vertrauen von Sabine zu gewinnen. Planen Sie eine gemeinsame Aktivität, die Spass bereitet, z.B. einen Kinobesuch. Solche Unternehmungen bieten Gelegenheit, den Kontakt in entspannter Atmosphäre aufzubauen.

## Achtung: Paarprobleme!

Scheuen Sie sich nicht, professionelle Hilfe zu suchen, wenn die Schwierigkeiten anhalten.

Dr. Corina Bacilieri-Schmid, Geschäftsführerin bacilieri.family center in Höngg, hilft gerne weiter. Konflikte zwischen Stiefelternteil und Kindern führen nämlich häufig zu Paarproblemen. Meist mit fatalen Folgen – denn aus der Forschung ist bekannt, dass Scheidungen bei erneuten Ehen häufiger und schneller stattfinden als bei Erst-Ehen!

## Sie trennen, scheiden sich oder leben in einer Stieffamilie?

Und Sie wollen sich und Ihren Kindern unnötiges Leiden ersparen? Dann profitieren Sie von unserem speziellen Beratungsmodell – eine Neuheit in der CH!

Dr. Corina Bacilieri-Schmid  
Regensdorferstr. 49, 8049 Zürich  
Tel: 043 311 53 41  
www.cbacilieri.ch

**bacilieri**  
family center

## Standaktion der bürgerlichen Parteien

Am letzten Samstag nahmen die beiden bürgerlichen Parteien SVP und FDP des Kreises 10 die Gelegenheit wahr, den Hönggerinnen und Hönggern nochmals ihre Parolen zur kommenden Volksabstimmung in Erinnerung zu rufen.

GUIDO BERGMAIER

Beide Parteien setzen sich für das Steuerpaket ein, das unter anderem den ungerechten Eigenmietwert abschafft. Im Gegenzug sind Schuldzinsen und Unterhaltskosten nicht mehr abzugsberechtigt. Und damit ist endlich auch eine Steuererleichterung für Familien mit Kindern und für verheiratete Paare verbunden.

## Bürgerliche ermuntern Höngger

Bei den beiden AHV-Vorlagen setzen sich die bürgerlichen Parteien für die AHV-Revision ein, die Einsparungen von knapp 1 Milliarde Franken bringen, aber sie lehnen die Erhöhung der Mehrwertsteuer ab, weil eine Erhöhung für die AHV zurzeit nicht notwendig erscheint.



Von links: Louis Lang, Werner Hottinger und GR Alexander Jäger, alle FDP, KR Barbara Steinemann, KR Oliver B. Meier und Guido Bergmaier, alle SVP. (zvg)

Als prominenter Gast durfte Barbara Steinemann, SVP-Kantonsrätin aus dem Wahlkreis Dielsdorf, begrüsst werden, dazu Martin Dietrich als neues Vorstandsmitglied der SVP 10.

Die beiden bürgerlichen Parteien möchten die Höngger Bevölkerung dazu ermuntern, an der Volksabstimmung vom 16. Mai teilzunehmen, um damit die Zukunft der Gesellschaft mit zu bestimmen.

## Neuer Showroom für Jaguar, Land Rover und Aston Martin

Das Autohaus der Emil Frey AG in Altstetten hat soeben sein jüngstes Glanzstück realisiert: Am Samstag, 15. Mai, findet die offizielle Eröffnungsfeier des neuen Ausstellungsraumes der Marken Jaguar, Land Rover und Aston Martin an der Badenerstrasse statt.

Der neue Showroom verkörpert einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Emil Frey AG und der Weltmarken Jaguar, Land Rover und neu Aston Martin in Zürich. Auf über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche brillieren die zahlreichen Model-

le der renommierten britischen Marken in edlem Ambiente. Besucher sind herzlich eingeladen, die neuesten Perlen wie den Jaguar S-Type 2.7 Diesel und den Aston Martin DB9 zu begutachten.

## Vertretung in Zürich

Mit Aston Martin hält eine legendäre Automarke in Zürich Einzug. Die Emil Frey AG in Safenwil hat bereits seit 20 Jahren den Import und die Vertretung von Aston Martin übernommen. Im Autohaus hat die exklusive Sportwagenmarke nun eine erstklassige Vertretung in Zürich

gefunden. Mit dem neuen DB9 und dem Spezialisten für Exklusivautos und neuen Markenchef, Mathias Hascher, steht dem Autohaus eine verheissungsvolle Zukunft bevor.

Ausserdem gibt es in weiteren Showrooms die neuesten Modelle von Subaru, KIA, Rover, MG und Daihatsu zu bestaunen. Für eine fachkundige Beratung steht das Team des Autohauses Zürich-Altstetten jederzeit zur Verfügung. (pr)

## Eröffnungsfeier:

Samstag, 15. Mai, 9 bis 16 Uhr

## Tag der offenen Tür

Diesen Samstag, 15. Mai, von 10 bis 18 Uhr ist Tag der offenen Tür in der Bauhütte-Design-Werkstatt, am Wasser 161, bei der Europabrücke. Eine gute Gelegenheit, die exklusive Höngger Möbel-Werkstatt kennen zu lernen und verschiedene Bauhütte-Design-Möbelkreationen zu entdecken. Aus den verschiedenen Stilrichtungen des 20. Jahrhunderts entwirft «Bauhütte Design» neue Formen und Objekte. www.bauhuettedesign.ch (pr)

## Gratis Tai-Chi schnuppern

Am Samstag, 15. Mai, hat man von 10 bis 15 Uhr die Gelegenheit, das Therapiezentrum mit Charme und Charakter «Zum Kern» an der Limmattalstrasse 184 und deren Inhaber, Barbara und Michael Griesser, kennen zu lernen.

Um 11 und 13.30 Uhr werden gratis Tai-Chi-Probeaktionen angeboten. Getränke stehen bereit. Informationen unter Telefonnummer 078 708 60 19. (pr)

## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 01 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

**Maria Galland**  
PARIS

## Tag der offenen Tür

Herzlich Willkommen bei Erdgas Zürich

an der Aargauerstrasse 182 in Zürich-Altstetten

Samstag, 15. Mai 2004, 10.00 – 16.00 Uhr

Sonntag, 16. Mai 2004, 10.00 – 14.00 Uhr

- Erleben Sie ein vielseitiges Programm
- Gewinnen Sie 10 Tickets «Weltklasse-Zürich»
- Treffen Sie den Künstler Felix Fehlmann



Kirchliche Anzeigen

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
 Sonntag, 16. Mai  
 10.00 Gottesdienst mit dem Streichquartett «Melos», Pfr. Matthias Reuter. Kollekte: Institut Glaube in der 2. Welt  
 10.00 Kiki Sunntigs Club: Hüte und Aktivprogramm für Kinder im Sonnegg  
 9.50 Im Krankenhaus Bombach Gottesdienst Pfr. Antoine Plüss  
*Wochenveranstaltungen*  
 Dienstag, 18. Mai  
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pastoralassistentin Monika Schumacher  
 Mittwoch, 19. Mai  
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pastoralassistentin Monika Schumacher  
 14.00 Sonnegg – Café für alle: Café bis 17.30 Uhr, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr, Bauherrenstrasse 53  
 Donnerstag, 20. Mai  
 Auffahrts-Gottesdienst mit Abendmahl im Kreis mit Gemeinschaftskelch und Kirchenchor; Vikarin Tabea Hintze-Stalder  
 Kollekte: Verein Entlastungsdienste für Familien mit Behinderten  
 Freitag, 21. Mai  
 19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im Sonnegg für 13- bis 16-jährige Jugendliche

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**  
 Samstag, 15. Mai  
 18.00 Heilige Messe, HGU-Dankgottesdienst. Der Gospelchor singt. Anschliessend Apéro.  
 Sonntag, 16. Mai  
 10.00 Heilige Messe  
 11.00 Taufe von Ramona Chiara Bernhard und Luca Raul Höltschi

Opfer: Diakonische Aufgaben der Pfarrei  
 Mittwoch, 19. Mai  
 18.00 Vorabendmesse zur Auffahrt  
 Donnerstag, 20. Mai  
 10.00 Heilige Messe  
 Opfer: Kollekte für die Arbeit der Medien in der Kirche  
 Freitag, 21., bis Samstag, 29. Mai  
 Täglich um 18.30 Uhr Pfingstnovene – Gebet um den Heiligen Geist (am 22. und 29. Mai nach dem Abendgottesdienst)  
*Werktagsgottesdienste*  
 Donnerstag, 13. Mai  
 19.30 Mai-Andacht der Frauengruppe  
 Freitag, 14. Mai  
 9.00 Heilige Messe  
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach  
 Montag, 17. Mai  
 9.00 Heilige Messe  
 Dienstag, 18. Mai  
 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof  
 Mittwoch, 19. Mai  
 10.00 Andacht in der Hauserstiftung  
 Donnerstag, 20. Mai  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe

**Eglise réformée française de Zurich**  
 Schanzengasse 25, 8001 Zürich  
 Sonntag, 16. Mai  
 10.00 Culte. Pasteur Michel Baumgartner  
 10.00 Garderie  
 11.00 Après-culte  
*Wochenveranstaltung*  
 Auffahrt, Donnerstag, 20. Mai  
 10.00 Culte, Cène. Pasteur Pedro Carrasco

**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
 Bauherrenstrasse 44  
 Sonntag, 16. Mai  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Gottesdienst, gleichzeitig Kinderhort, Predigt Christoph Kassel  
*Wochenveranstaltungen*  
 Donnerstag, 13. Mai  
 14.00 Gemeindefest mit Pfr. Ernst Gisler «40 Jahre Pfarrleben» in der EMK Oerlikon  
 Dienstag, 18. Mai  
 18.30 Teenagerclub in der EMK Oerlikon  
 Donnerstag (Auffahrt), 20. Mai  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Lobpreis-Gottesdienst für alle Stadtgemeinden, gleichzeitig Kinderhort

**Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**  
 Sonntag, 16. Mai  
 10.00 Kinderlager-Gottesdienst mit Pfrin. Ingrid von Passavant und dem Kinderlager-Team, anschliessend Saft-Apéro und Diashow  
 Kollekte: Weltsonntagsschultag  
*Wochenveranstaltung*  
 Auffahrt, Donnerstag, 20. Mai  
 10.00 Pfr. Jean-Marc Monhart: Gottesdienst auf dem Gubrist mit anschliessendem Picknick (bei schlechtem Wetter: 10 Uhr in der Kirche, Tel. 1600 gibt ab 8 Uhr Auskunft  
 Kollekte: Die dargebotene Hand

Nachtdienst-Apotheken

**Apotheken-Dienstturnus**  
 Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 044 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

**Spezielle Dienstleistungen**  
 Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20  
 Sauerstoff-Notfalldepot der Limmattplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmattstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).  
 Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>  
*Serie 18 (15. bis 18. Mai)*  
 Apotheke Nature First, Albisriederplatz 3, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 044 496 60 30  
 Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 044 362 30 10  
*Serie 19 (19. bis 21. Mai)*  
 Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 122, Haltestelle Militärstrasse/Langstrasse, Telefon 044 240 24 05  
 Zehntenhaus-Apotheke, Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 044 371 35 00  
 24-Stunden-Service  
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

Wegen **Ferienabwesenheit** ist meine Praxis vom 20. Mai bis 6. Juni 2004 geschlossen.  
**Chiropraktik im Rank**  
 Dr. Sandra Mani  
 Chiropraktorin SCG/ECU  
 Schärergasse 2/Limmattstrasse 204  
 8049 Zürich, Telefon 01 340 26 26  
 In **Notfällen an Sonn- und Feiertagen** gilt Telefon **01 242 42 21** VSP008-046396

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

15. Mai Dr. med. P. Christen  
 Von 9.00 Limmattalstrasse 177  
 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich  
 für Notfälle Telefon 01 341 86 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztefon 01 269 69 69**  
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec  
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
 Telefon 044 342 44 11  
[www.grilec.ch](http://www.grilec.ch)

Tierärztlicher Notfalldienst

**Notfallarzt**  
 Samstag, 15., und Sonntag, 16. Mai  
 Dr. Angela Beltracchi, Brunnenstrasse 78, 8049 Zürich, Telefon 01 341 40 75  
 Auffahrt, 20. Mai  
 Dr. Emil Büchler, Hohenklingenstr. 45, 8049 Zürich, Telefon 01 341 07 07  
 Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

SV Höngg · Fussball

**Sportverein Höngg**  
 Samstag, 15. Mai  
 10:00 Diana Buchs Sen – Höngg Sen M/Amag Buchs  
 10:30 Höngg Vet – Red Star Vet M/Hönggerberg  
 10:30 Dietikon Fb – Höngg Fa M/Dornau  
 12:00 Höngg Eb – Kilchberg-Rüschl. Eb M/Hönggerberg  
 13:00 Diana Buchs F – Höngg Fb M/Amag Buchs  
 13:30 Höngg Da – Letzikids Db M/Hönggerberg  
 14:00 Höngg C – Dübendorf Cb M/Hönggerberg  
 14:30 Urdorf Ed – Höngg Ec M/Chlösterli  
 15:00 Winterthur Ea – Höngg Ea M/Schützenwiese  
 15:15 Oberglatt Da – Höngg Db M/Chliriet  
 16:00 Bülach Dc – Höngg Dc M/Erachfeld  
 Sonntag, 16. Mai  
 10:15 Höngg 1 – Urdorf 1 M/Hönggerberg  
 11:45 CD Espanol Iberia 1 – Höngg 2 M/Juchhof 1  
 12:30 FC Schaffhausen B – Höngg B M/Breiti  
 15:00 Adliswil A – Höngg A M/Tüfi  
 Dienstag, 18. Mai  
 18:15 Jugoslavija Ea – Höngg Ea M/Juchhof 3  
 Mittwoch, 19. Mai  
 18:30 Seefeld Ca – Höngg C M/Lengg  
 19:00 Höngg Eb – Richterswil Eb M/Hönggerberg  
 19:00 Höngg Ec – Engstringen Ec M/Hönggerberg

8049 Zürich, 11. Mai 2004

Traueradresse:  
 Tannholzstrasse 6, 8105 Watt

Tief traurig und bewegt haben wir von meinem lieben Mami, Nani, Schwester und Gotte

**Anny L. Dubler-Füglister**  
 13. Mai 1921 – 4. Mai 2004

im engsten Familien- und Freundeskreis Abschied genommen. Nach kurzer schwerer Krankheit ist sie friedlich eingeschlafen.

Mami, ich vermisse deine Liebe und Fürsorge und wir denken in grosser Dankbarkeit an dich.

In stiller Trauer:  
 Nelly Dubler, Watt  
 Roger Dubler, Winterthur  
 Nelly Weiss-Füglister, Bern  
 Fam. Dr. Hardy Weiss, Wollerau  
 Freunde und Anverwandte

**Kantonaler Schnuppertag für Berufe im Gesundheitswesen**  
 Samstag, 15. Mai 2004

► **Auch in Höngg ist wieder etwas los...**

**Schnupperparcours in der LERNWERKSTATT des Pflegezentrums Bombach, Limmattalstrasse 371, von 09.00 – 16.00 Uhr**

- **Labor - Darstellungslabor - Pflegesimulation**
- **Krankenpflege auf dem Computer**
- **Einblick in den betrieblichen Alltag**
- **Information und Beratung zu den sieben Berufen, die man in unseren Pflegezentren erlernen kann**
- **Musik und Stimmung in der Pflege-Bar**

**Pflegezentren der Stadt Zürich**

**Obst- und Weinparadies Wegmann**

**Gratis Weindegustation Samstag, 15. Mai**

**Samstag, 15. Mai, von 11 bis 16 Uhr Präsentation unserer delikaten Höngger Weine**

**Neu: Der erste 2003er Daniels Cuvée blanc**  
 Ab nächster Woche starten wir mit unseren herrlich aromatischen Erdbeeren.  
**Jetzt Donau-Spargeln – ein Gedicht**  
**Jeden Freitag fünf verschiedene Spezialbrote und Butterzopf. Das duftet...**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch...**

**Hofladen-Öffnungszeiten**  
 Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr  
 Samstag 8 bis 16 Uhr  
 Mittwoch geschlossen

**DANIEL WEGMANN OBST- & WEINBAU FRANKENTALERSTRASSE 60 ZÜRICH-HÖNGG TEL. 01 341 97 40**

**GESUCHT:**  
 12 Personen, die erfolgreich Gewicht reduzieren wollen.  
 Telefon 078 682 09 88 VSP008-041087

**www.kidsdays.ch**  
 12. – 16. JULI '04 ZELT BEI DER SPORTWIESE SCHULHAUS RÜTHOF

**4 Jahre – 14 Jahre**  
 9.00 – 11.00  
 12.- CHF pro Tag  
 50.- CHF ganze Woche (2. Kind der Familie 45.- CHF)  
 Am **Mittwoch** 19.00 Uhr: Workshop mit Richard Wislin, Natur- und Geschichtswissenschaftler – für Eltern und Interessierte: **"In unserer Welt vor langer Zeit, Dinosaurier"**  
 Am **Freitag** ab 18.00 Uhr gibt's das ultimative **Megafäschli** mit Eltern & Freunden

**Anmeldung:** M. & A. Schole, Rütihofstr. 19, 8049 Zürich Tel: 01 342 15 74 **oder im Internet**

**www.teeniedays.ch**

**NEUERÖFFNUNG**  
 Samstag, 15. Mai von 9 bis 18 Uhr:  
**Tag der offenen Tür**

Wir schenken Ihnen: **Gratis-Sonne**

- Fr. 30.– auf Abos ab Fr. 100.–
- Neu: mit Standing Ovations, dem stehenden Solarium
- Neue superleistungsfähige Geräte
- GRATIS-SOLARIUM: bräunen Sie sich in einem der fünf High-Tech-Solarien, hautschonend, mit CPI-Technik, Vollklimatisierung und Musik in gediegener Atmosphäre.

Für jeden Besucher ein Cüpli.

**SUN FIT Solarium**  
 Limmattalstrasse 229, Höngg

**www.knie.ch**

**KNIE FISCHBACH**

**Zürich 4. Mai – 6. Juni**

Sechseläutenplatz

**Vorstellungen**  
 Matinéés (Mi, Sa) 15.00 Uhr  
 Abendvorstellungen 20.00 Uhr  
 Sonn- u. Feiertage 14.30 + 18.00 Uhr

**Fahrender Zoo**  
 Täglich geöffnet von 09.00 – 19.30 Uhr

**Vorverkauf**  
 bei allen Ticketcorner, 0900 800 800, [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com)  
 und Zirkuskasse:  
 Werktage 10.00 – 21.00 Uhr  
 Sonntag u. Feiertage 10.00 – 19.00 Uhr

Detailinformationen siehe [www.knie.ch](http://www.knie.ch)

**TICKETCORNER**  
 0900 800 800  
CHF 1.00/min

VSP019-057547

## NÄCHSTENS

**13.** Mai. «Cave Bonfils» spielen Experimental Music. Eintritt frei, Kollekte.

**20.30 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3**

**14.** Mai. «A Little Green» spielt Irish Folk – meistens. Mal traditionell, mal unterlegt mit jazzigen Harmonien, mal rockig. Ideal zum Feiern und Tanzen

**20 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3**

**15.** Mai. Frauenstadtrundgang «ghupft wie gsprunge». Zweistündiger Parcours zum Thema Sport von Damenturnen zum Fitnessstudio durch die Zürcher Innenstadt.

**16.15 Uhr, Rathausbrücke**

**16.** Mai. 94. Zürcher Kantonaler Schwingertag. Nebst den 106 Aktiven aus den acht im Kanton Zürich ansässigen Klubs sind dieses Jahr 65 Gäste gemeldet. Mit Festwirtschaft und Unterhaltung. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 01/1600, Rubrik 2 (Sport) ab 5 Uhr Auskunft über die Durchführung.

**8 Uhr, Sportanlage Sihlhölzli**

**16.** Mai. Alpensüdseite. Führung in Zürich zum Thema «Heisses Klima und südliche Pflanzen».

**14.30 Uhr, Dammweg VBZ**

**16.** Mai. «Rare Schellax», vier Sängere in Close Harmony A cappella Jazz and Oldies. Eintritt frei.

**20.30 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3**

**17.** Mai. Schlagernachmittag mit Claudio de Bartolo. Den Nachmittag mit einer Gesangsshow und Instrumentalmusik geniessen.

**14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119**



**An der Sitzung vom 10. Mai bewilligte der Zürcher Kantonsrat mit 99:52 Stimmen ein Startkapital von 20 Millionen für eine neu zu gründende Zürcher Filmstiftung. Die Mittel werden dem Lotteriefonds entnommen.**

KR BENEDIKT GSCHWIND, SP

Bedingung für das Zustandekommen der Filmstiftung ist die Beteiligung der Stadt Zürich, welche ihren Beitrag in einer städtischen Volksabstimmung noch genehmigen muss. Der Kanton Zürich beabsichtigt bereits seit längerer Zeit, die Filmförderung zu einem Schwerpunkt seiner Kulturförderung zu machen. Auch wenn der Anteil des Schweizer Films

am gesamten Kinomarkt immer noch sehr klein ist, fanden Schweizer Produktionen in den letzten Jahren ein wachsendes Interesse des Publikums. Mit der geplanten Filmstiftung will der Kanton zusammen mit den Städten Zürich und Winterthur, dem privaten Verein «Zürich für den Film» die Kräfte bündeln. Geplant sind jährliche Beiträge von insgesamt 8 bis 9 Millionen. Der Kanton will davon 4,5 Millionen beisteuern, den grösseren Teil davon aus dem horizontalen Finanzausgleich. In der Debatte im Kantonsrat unterstützten die SP, FDP, Grüne und EVP den Antrag des Regierungsrates, nach etwas Zögern wegen befürchteten späteren Sachzwängen auch die CVP. Die Befürworter wollten den Bekenntnissen zur Filmförderung nun auch Taten folgen lassen. Die Gegner aus SVP und EDU waren grundsätzlich gegen ein stärkeres Engagement des Kantons. Dies soll Bundessache bleiben. Ausserdem bewilligte der Kantons-

rat einen Beitrag von 4 Millionen aus dem Lotteriefonds für einen Erweiterungsbau des Museums Rietberg in Zürich. Und schliesslich wurde ein Postulat der Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt für dringlich erklärt, das vom Regierungsrat Auskunft über die Tramerweiterung Zürich West verlangt. Es geht ihr um die Erschliessung des neuen Stadtquartiers und des neuen Fussballstadions. Bereits am 14. Mai 2001 hat der Kantonsrat beschlossen, dass wegen der hohen Nachfrage in der Stadt Zürich Bauprojekte für die Tramnetzerweiterung auszuarbeiten seien. In den Grundsätzen für die Fahrplanperioden 2005–2006 und 2007–2008 beschloss der Kantonsrat konkret: «Das Projekt Tramerweiterung im Raum Zürich West wird weiter vorangetrieben.» Bezüglich der Umsetzung dieses Beschlusses besteht eine gewisse Verunsicherung, die mit dem geforderten Bericht beseitigt werden könnte.

## NÄCHSTENS

**19.** Mai. «Un Temps pour respirer». Die Eglise réformée française bietet der französischsprachigen Bevölkerung von Zürich eine halbstündige Andacht in französischer Sprache an.

**18 Uhr, Wasserkirche**

**20.** Mai. Erstaufführung von «Belshazzar's Feast». Der Lehergesangsverein und der Chor ars cantata führen zusammen mit dem Tonhalle-Orchester zwei Werke davon in ihrer Originalfassung vor.

**19.30 Uhr, Tonhalle-Saal**

**20.** und 22. Mai. Falken und Echen. Führung zum Thema «Artenschutz in der Innenstadt».

**9.30 Uhr, Tramhaltestelle Dammweg**

**22.** Mai. Disco-Seniorentanz mit Urban Stocker.

**15 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119**

## GZ AKTUELL

**Gemeinschaftszentrum Wipkingen,** Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

**Kulinarischer Freitagabend** Freitag, 14. Mai, ab 19 Uhr. Menü: Spargel-Night.

**Werkatelier** Druckerwerkstatt bis 22. Mai. Wir bedrucken Stoffe und Papier.

**Holzwerkstatt** Wasserräder, Schiffe und U-Boote, bis 6. Juni.

## Reinfall am Rheinflall

**Wenn die 2.-Liga-Mannschaft des Sportvereins Höngg nicht hundertprozentig motiviert und konzentriert an ihre Aufgabe herangeht, reicht es bei einem Abstiegskandidaten wie dem SV Schaffhausen nur zu einem 1:1.**

WALTER SOELL

Das Meisterschaftsrennen biegt auf die Zielgerade ein und der FC Oberwinterthur hat mit drei Zählern Vorsprung und der besseren Tordifferenz deutliche Vorteile gegenüber dem SVH.

Der Sportverein Höngg war in Schaffhausen vom Anpfiff weg bemüht, schnell und direkt nach vorne zu spielen, Druck aufzubauen, es war oft viel versprechend und gute Anspiele in die Nahtstellen der Schaffhauser Viererkette brachten auch einige Gefahr. Eine der wenigen Torchancen nützte in der 33. Minute Daniel Rüfenacht zum 0:1.

## Starker Abbau nach der Pause

Kurz vor der Pause sorgte schliesslich der Schiedsrichter für Gesprächsstoff und ausreichende Diskussionen auf dem Platz: Ein versehentlicher Pfiff

verhinderte das Höngger 2:0, das Spiel wurde mit Schiedsrichterball fortgesetzt. Was sich schon vor dem Seitenwechsel andeutete, wurde in der zweiten Halbzeit klar: Wie schon in den letzten Spielen baute der SVH stark ab, die Gastgeber waren aggressiver, spritziger und verdienten sich den Ausgleichstreffer. In der Schlussphase des Spiels konnte sich Höngg noch einmal besser in Szene setzen, verschoss aber leider in der 88. Minute einen Penalty.

## Jahreskonzert 2004 Musikverein Eintracht Höngg

**Samstag, 5. Juni 2004**

im reformierten Kirchgemeindehaus  
Ackersteinstrasse 190  
Zürich-Höngg

**Konzertbeginn 20 Uhr**

Leitung: Bernhard Meier, Musikdirektor

Festwirtschaft ab 18 Uhr

Infos: [www.mveh.ch](http://www.mveh.ch)

**Festwirtschaft  
Grosse Tombola und Bar**

Lieber Marcel Knörr

Für die Umsetzung deiner visionären Ideen  
– auch als Gemeinderatspräsident –  
wünschen wir viel Erfolg!



Heinrich Matthys Immobilien AG  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 77 30  
[www.matthys-immo.ch](http://www.matthys-immo.ch)

### Melos-Streichquartett

Nadja Dürler, Matthias Fuhr,  
Maria Barbara Heimlicher und  
Lucia Witzemann spielen

W. A. Mozart:  
Streichquartett KV 421  
Andante  
Allegretto ma non troppo

A. Dvorák:  
Streichquartett in e-flat minor Op. 51



### im Gottesdienst vom Sonntag, 16. Mai, 10 Uhr

Liturgie und Predigt: Pfarrer Matthias B. Reuter  
Orgel: Robert Schmid  
In der reformierten Kirche Höngg

## KOMMENTAR

## Anziehendes



In einer Zeit der wirtschaftlichen Morgenröte sollte man meinen, dass die Leute wieder vermehrt gut essen gingen, sich also etwas für den Leib leisteten.

Wer mit Gastronomen spricht, wird bald inne, dass Wirten auch keine Sinekure ist. In einer Zeitung steht zu lesen, dass zwar die Zahl der Gastrobetriebe deutlich zunehme, aber die Schliessungen auch. Das böse Wort im Volksmund, wonach einer Wirt werde, wer nichts wurde, stimmt nicht. Wirten ist ein harter Job, dem mit Können und Fleiss nachzukommen ist. Sonst resultiert mehr als tote Hose, nämlich gar nichts – als Schulden.

Dass Wirten auch für Kenner nicht unproblematisch ist, erfahren auch Leute vom Fach. So etwa der eigentlich in London domizilierte Starkoch Mosimann, der sich mit seinem Etablissement auf dem Oltner Sälschlössli verrechnet und dort aufgegeben hat. Einen feinen und teuren Esserclub auf die Beine zu stellen, ist hierzulande unmöglich. Olten ist nicht London, wo man unter Ausschluss der gewöhnlichen Öffentlichkeit post- aristokratisch tafeln kann.

So oder so: Wirten scheint ein hartes Geschäft, aber es bleibe attraktiv. Im Jahr 2000 ist das Nettowachstum der Betriebe auf 490, anno 2003 auf 741! Das sind laut Grafik 2817 Betriebseröffnungen gegenüber immerhin 2016 Betriebsschliessungen.

Dünn weist sich die Marge aus: «Für einen Franken Umsatz bleibt dem Wirt unter dem Strich 1,6 Rappen!» Übertrieben kann man dies nicht nennen. Und Wirte sind mitnichten Abzocker.

GERHARD VAN DEN BERGH

## Tag der offenen Tür im Openhouse

Am Sonntag, 16. Mai, sind die Türen im Openhouse an der Hurdackerstrasse 17 weit offen. In den ehemaligen Räumen der Firma «Homo-Holzmontagen» hat die Gemeinde Openhouse ein schönes Lokal eingerichtet. Alle sind eingeladen, einen Augenschein zu nehmen. In den Räumen werden verschiedene Aktivitäten aus dem Engagement der Gemeinde informativ vorgestellt (Jungschar, Kerzenziehen im Rütihof, Kidsdays & Teeniedays, Fraueträff...). Der Tag der offenen Tür startet mit einem Gottesdienst um 10 Uhr. Zum Mittag wird vom Grill für das leibliche Wohl gesorgt – Kaffee und Gebäck werden auch nicht ausgehen.

## 17. Jungtierschau

Der Allgemeine Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein Zürich führt am Freitag, 21. Mai, bis am Sonntag, 23. Mai, die beliebte Jungtierschau im Rütihof durch. Auch dieses Jahr werden Muttertiere mit ihren Jungen zu sehen sein. Die Jugendmitglieder des Vereins sind für die Tombola verantwortlich. Die Festwirtschaft öffnet am Freitag, 21. Mai, um 17 Uhr. Am Samstag Tierschau ab 10 Uhr mit Festwirtschaft und Grillspezialitäten, Tombola. Auch das Pferdefuhrwerk ist wieder unterwegs. Am Samstag ab 17 Uhr gibt es Unterhaltung mit Vali Vali, und am Sonntag ab 11 Uhr unterhält Luise Beerli.

## Zeit für «CaféZeit»

Die Premiere von «Der etwas andere Liederabend» am vergangenen Freitag sorgte für eine humorvolle und gleichzeitig rührende Abendunterhaltung.

SHELLY CURJEL

Rund 180 Musikbegeisterte besammelten sich letzten Freitagabend im reformierten Kirchgemeindehaus, um sich vom «AndersChor» unterhalten zu lassen.

Als «Der etwas andere Liederabend» begann, waren nur noch wenige Plätze im Saal frei. Dass die Bühne ein Café darstellte, war vorerst nicht überraschend, denn das Thema des Abends war «CaféZeit». Doch was danach kam, überraschte einen ganz und gar. Von einem im Anzug und roter Krawatte bekleideten Herr kriegte man das Gedicht «Augenblicke» von J. L. Borges zu hören. Auf den rührenden Anfang folgten Lieder unterschiedlicher Melodien, die alle zum Thema «Zeit» zusammengestellt wurden. Mal melancholisch mit «Wenn ich mir was wünschen dürfte» von F. Holländer, mal mitreissend bei «Du kannst nicht immer 17 sein» von R. Siegel und K. Herta und bei «Am Himmel steht es Sternli» von F. Raymond und E. Neubach wurde sogar auf Züridütsch gesungen. Zwischen den Stücken wurden die humorvolle, szenische Übergänge mit Gelächter aus dem Publikum bedacht. Vor allem der witzige Barmann, gespielt



Der AndersChor an der Premiere ihres neuen Projektes. (Foto: Stefanie Curjel)

von Rico Lutz, der auch Regie und Dramaturgie führte, sorgte für Lachen im Saal.

## Neues Projekt ins Leben gerufen

Neun Monate arbeitete der «AndersChor» unter der Produktionsleitung von Madelaine Lutz und der musikalischen Leitung von Daniel Gfeller an diesem Event. «Die Vorbereitungen haben genau neun Monate gedauert, wie die Länge einer Schwangerschaft, und nun ist unser Projekt geboren», berichtet Madelaine Lutz. Seit August 2003 wurde einmal in

der Woche fleissig geprobt, in den letzten vierzehn Tagen vor der Vorführung sogar sehr intensiv. Die einen seien zum Teil zum ersten Mal auf einer Bühne. Aber am Abend der Vorstellung wirkten die 13 Mitwirkenden, im Alter zwischen 38 und 80 Jahren, entspannt und glücklich. Als am Ende der Vorführung der Applaus des Publikums losbrach und kaum aufzuhören schien, nahm man dies mit einem Lächeln und einem Augenfunkeln freudig entgegen. Bis zum nächsten Projekt des «CaféZeit-Teams» wird die Zeit sicherlich gespannt abgewartet.

## Zweimal Frauen-Rock im Café Romand

Im Café Romand in Wipkingen, welches sich jedes Wochenende in eine Kulturstätte verwandelt, ging letzten Freitag die Post ganz schön weiblich ab. Es spielten die Frauenbands Ladies's Room und trüff.

BEA GUBLER

Der alte Tabak ist längst geraucht. Es gibt mehr und mehr Frauen, die selber zu den Instrumenten greifen und das Kreischen vor der Bühne den Jungs überlassen. So die Sängerin Sophie Gut, Anina Keller und Lisa Gyger, die sangen und Gitarre spiel-

ten, Ramona Früh am Bass und Anja Weinberger am Schlagzeug. Die fünf Frauen von Ladies'room haben abgerockt, was das Zeug hält, und das ganz schön professionell. Angenehm schräg, mit viel Druck, spannenden Arrangements und schöner weicher Stimme begeistern sie mit Songs aus eigener Feder das Publikum. Der Abschied mit der Mandoline war süß wie Zucker.

## Stimmungsvolle Atmosphäre

Gleich darauf gabs «trüff»: die drei Frauen spielen eigenwillige Mundartsongs vom Feinsten – feminin, et-

was sanfter und leichter zum Nehmen, aber ebenso druckvoll. Bei genauem Hinhören wird man poetisch-charmant durch den tragisch-süssen Alltag geführt. Stimmungsvolle Loops von Bea Blue, welche die Songs schrieb, sang und Gitarre spielte, Heidi Merl am Bass und Claudia Kunfermann am Schlagzeug untermalen die berndeutsche Sprache.

Die kreischenden Jungs waren nicht so zahlreich. Dennoch vermochten es die zwei Acts, im Café Romand eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre zu schaffen. Isabelle, die Gastgeberin, war beflügelt.

## Abstimmungsstamm der FDP 10

Am 4. Mai führte die FDP 10 ihren öffentlichen Abstimmungsstamm durch. Im Zentrum des Interesses standen das Steuerpaket sowie die Wiedereinführung des Altersabzugs.

BEAT ZÜRCHER

Urs Brogli, der als Moderator durch den Anlass führte, konnte nebst Kreisparteipräsidentin Claudia Simon drei Referenten begrüßen. Die Vorlage über die Wiedereinführung des Altersabzugs wurde von FDP-Kantonsrätin Carmen Walker Späh erläutert. Die Vorlage über das Steuerpaket wurde kontradiktorisch behandelt. FDP-Kantonsrat Beat Walti sprach sich für die Vorlage aus, während SP-Kantonsrätin Julia Gerber Rüegg den gegnerischen Standpunkt vertrat.

## Nein zum Altersabzugs

Carmen Walker Späh erklärte, warum ein Nein nicht gegen die Interessen der Seniorinnen und Senioren verstösst. Eine Wiedereinführung des Altersabzugs lässt sich nicht mehr rechtfertigen, da im Steuergesetz inzwischen andere Entlastungsmöglichkeiten vorgesehen sind. Eine Wiedereinführung des Altersabzugs brächte im Kanton Zürich bei den

Steuereinnahmen ein Minus von 45 Mio. Franken.

## Ja zum Steuerpaket

Julia Gerber Rüegg wandte sich aus sozialpolitischen Gründen gegen das Steuerpaket. Demgegenüber setzte sich FDP-Kantonsrat Beat Walti aus gesellschaftspolitischen Gründen für ein Ja ein. Das Steuerpaket beendet die Ungleichbehandlung der Konkubinats- und der Ehepaare. Es entlastet auch die Alleinerziehenden. Schliesslich findet bei der Eigentumsbesteuerung der Systemwechsel statt. Das Schuldenmachen soll nicht belohnt werden.

## SALZKORN

Neulich sagte einer aus dem Ausland zu mir, die Schweiz sei ein bemerkenswertes Land. Der Bevölkerung gehe es gut und der Staat lebe auf Pump. «Normalerweise» sei es umgekehrt: Die Herrschenden lebten in Saus und Braus und die Bevölkerung darbe. C. G. Salis

## Aus dem Quartierverein Höngg

Die Zürcher Fussballklubs haben immer mehr Junioren und müssen bereits Wartelisten führen. Der Grund ist der Mangel an Fussballplätzen.

MARCEL KNÖRR, PRÄSIDENT QV HÖNGG

Abhilfe sollen jetzt drei Fussballfelder auf dem Juchhof, in Altstetten und ein neues Fussballfeld auf dem Hönggerberg, zwischen den Schrebergärten und dem bestehenden Fussballplatz des Sportvereins, bringen. «Unser» Höngger Stadtrat, Andres Türlér, orientierte darüber und erklärte, dass für Höngg vor allem ein «akustischer» Gewinn entstehen werde: Gegen den Schiessplatz würde ein Erdwall geschüttet, so dass der Schiesslärm Richtung Dorf abgeschirmt würde. Der Vorstand unterstützt dieses Vorhaben einstimmig, dies anders als vor rund sieben Jahren. Damals wollte der Fussballclub GC vier bis fünf zusätzliche Plätze an landschaftlich heiklerer Lage auf dem Berg oben bauen.

## Infos zur neuen Kläranlage

An der gleichen Sitzung orientierte Peter Wiederkehr, der Leiter des Kompost- und Klärwerkes des ERZ, über die geplante Klärschlammverwertung (Verbrennungsofen). In Zukunft soll der Klärschlamm dort verbrannt werden, wo er anfällt: in der Kläranlage Werdhölzli.

Da wir uns vorstellen können, dass auch Immissionen entstehen und wir als Nachbarn genau wissen wollen, was im Werdhölzli geplant ist, werden wir im Sommer eine öffentliche Veranstaltung organisieren.

## Zehn «Höngger»-Leser gratis ans «Riverdance»

Zahlreiche Einsendungen sind für die zehn Gratistickets eingegangen, nun hat das Los entschieden: Erika Schneider, Ingrid Landrock, Jeanine Petrovic, David Schoch und Christian Delmée sind die glücklichen Gewinner. Zusammen mit einer Begleitperson sitzen sie in den ersten Rängen des Hallenstadions um das multikulturelle Tanzspektakel «Riverdance» zu bestaunen. (scs)

## RESTAURANTS

008-038913

Wirtschaft Neubühl

Gourmet-Restaurant  
Bistro, Säle  
Tramstation  
Parkhaus

Frühlingskreationen mit Gitzi, Spargel, Bärlauch

Winterthurerstrasse 175, 8057 Zürich  
Telefon 01 363 55 14, Fax 01 363 57 59  
www.wirtschaftneuebuehl.ch



## Genüsslich tafeln in stilvollem Ambiente

Das ist dem «GaultMillau» 13 Punkte wert. Lassen auch Sie sich von Küchenchef Ruedi Lehmanns «Kulinarischem Kaleidoskop» verwöhnen beim WEIN & DEIN-Lunch oder beim Diner, vielleicht ja bei einem der äusserst begehrten WEIN & DEIN-Events.

Gerne servieren wir Ihnen dazu einen der über 1000 Flaschenweine von Zweifels WeinLaube nebenan – einige davon auch glasweise.

Restaurant WEIN & DEIN  
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg  
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34  
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30 und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

Affoltern's Hotel · Restaurant · Pub

KRONENHOF ZÜRICH mit der weiss/grünen Küche.

Rumspargeln

können Sie jetzt auch wieder bei uns!

Wehntalerstrasse 551 · 8046 Zürich-Affoltern  
Telefon 043 299 20 30 · Fax 043 299 20 35  
www.hotel-kronenhof.ch